

TUI AG Geschäftsjahr 2013/14
Zwischenbericht
1. Oktober 2013 – 31. Dezember 2013

INHALT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 TUI Konzern in Zahlen
- 2 Wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2013/14
- 2 Wirtschaftliches Umfeld
- 2 Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie
- 3 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 4 Ertragslage in den Sparten
- 4 Umsatzentwicklung
- 4 Aktuelle und künftige Buchungsentwicklung
- 5 Ergebnisentwicklung
- 7 TUI Travel
- 10 TUI Hotels & Resorts
- 14 Kreuzfahrten
- 16 Zentralbereich
- 17 Ertragslage des Konzerns
- 20 Vermögens- und Finanzlage
- 21 Weitere Segmentkennzahlen
- 22 Risiko- und Chancenbericht
- 23 Prognosebericht
- 23 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 24 Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage
- 26 Entwicklung der Finanzlage
- 26 Nachhaltige Entwicklung
- 26 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 27 Chancenbericht
- 28 Corporate Governance
- 28 Zusammensetzung der Organe

ZWISCHENABSCHLUSS

- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 31 Konzernbilanz
- 32 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 33 Verkürzte Kapitalflussrechnung

ANHANG

- 34 Grundlagen der Rechnungslegung
- 37 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 37 Konsolidierungskreis
- 38 Akquisitionen – Desinvestitionen
- 40 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 43 Eigenkapitalveränderungen
- 44 Angaben nach IFRS 13
- 49 Haftungsverhältnisse
- 49 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 49 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 50 Segmentkennzahlen
- 51 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 52 Finanzkalender
- 52 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Impressum

1. QUARTAL 2013/14

TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse			
TUI Travel	3.240,0	3.356,6	- 3,5
TUI Hotels & Resorts	95,3	84,7	+ 12,5
Kreuzfahrten	55,1	51,5	+ 7,0
Konzern	3.393,8	3.495,7	- 2,9
EBITDA			
TUI Travel	- 91,5	- 111,1	+ 17,6
TUI Hotels & Resorts	41,9	51,0	- 17,8
Kreuzfahrten	- 5,1	- 8,8	+ 42,0
Konzern	- 67,7	- 84,9	+ 20,3
Bereinigtes EBITDA			
TUI Travel	- 79,6	- 97,0	+ 17,9
TUI Hotels & Resorts	42,5	51,0	- 16,7
Kreuzfahrten	- 12,5	- 8,8	- 42,0
Konzern	- 62,6	- 70,8	+ 11,6
EBITA			
TUI Travel	- 162,9	- 181,0	+ 10,0
TUI Hotels & Resorts	25,5	34,3	- 25,7
Kreuzfahrten	- 8,5	- 11,2	+ 24,1
Konzern	- 159,8	- 175,6	+ 9,0
Bereinigtes EBITA			
TUI Travel	- 136,9	- 146,9	+ 6,8
TUI Hotels & Resorts	26,1	34,3	- 23,9
Kreuzfahrten	- 15,9	- 11,2	- 42,0
Konzern	- 140,6	- 141,5	+ 0,6
Konzernergebnis			
Konzernergebnis	- 153,4	- 186,6	+ 17,8
Ergebnis je Aktie	€ - 0,45	- 0,57	+ 21,2
Eigenkapitalquote (31.12.)	% 14,1	14,0	+ 0,1*
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	222,4	230,9	- 3,7
Nettoverschuldung (31.12.)	1.753,8	1.939,3	- 9,6
Mitarbeiter (31.12.)	63.802	63.663	+ 0,2

Differenzen durch Rundungen möglich

* in Prozentpunkten

- **Guter Start von TUI Travel in die Wintersaison 2013/14.
Restrukturierungsprogramme in Frankreich und bei Specialist & Activity zeigen Wirkung**
- **Höhere Übernachtungszahlen auf den Kanarischen Inseln kompensieren schwächere Auslastung der TUI Hotels in Ägypten**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2013/14 bestätigt**

ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2013/14

Wirtschaftliches Umfeld

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränd. %	2014	2013
Welt	3,7	3,0
Europa	1,0	- 0,4
Deutschland	1,6	0,5
Frankreich	0,9	0,2
Großbritannien	2,4	1,7
USA	2,8	1,9
Russland	2,0	1,5
Japan	1,7	1,7
China	7,5	7,7
Indien	5,4	4,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2014

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose über die weitere Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts in den Jahren 2013 und 2014 gegenüber dem Stand vom Oktober 2013 um jeweils 0,1 Prozentpunkte angehoben. Aktuell rechnen die Experten mit einem Wirtschaftswachstum von 3,0% in 2013 und von 3,7% in 2014.

Nach Angaben der Welttourismusorganisation UNWTO (World Travel Barometer; Januar 2014) erreichte der internationale Tourismus in 2013 mit rund 1,1 Mrd. grenzüberschreitenden Ankünften einen Rekordwert. Dabei kehrte auch das in den Vorjahren von der Finanzkrise betroffene Europa mit einem Plus von 5% bei den grenzüberschreitenden Ankünften auf den Wachstumspfad zurück. Im Vergleich dazu betrug das durchschnittliche Wachstum in Europa in den Jahren 2005 bis 2012 nur 2,5%.

Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie

Konzernstruktur und Geschäftsumfeld

Der TUI Konzern umfasst die Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten sowie den Zentralbereich. Im Zentralbereich sind unter der Bezeichnung Alle sonstigen Segmente insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst. Daneben werden auch segmentübergreifende Konsolidierungseffekte dem Zentralbereich zugeordnet.

Die im Geschäftsbericht 2012/13 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieben im Berichtsquartal unverändert. Veränderungen im Konsolidierungskreis sind im Anhang dieses Zwischenberichts dargestellt.

Im Berichtsquartal gab es keine Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des TUI Konzerns.



Konzernstruktur
siehe ab Seite 48
im Geschäftsbericht
2012/13, Änderungen
Konsolidierungskreis
siehe Seite 37 in diesem
Zwischenbericht



Siehe Geschäftsbericht
2012/13 Seite 56 f.

Konzernziele und -strategie

Die TUI AG hat das Ziel, den Wert der einzelnen Geschäftsbereiche zu steigern und wieder dividendenfähig zu werden. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurde dazu das Strategieprogramm „oneTUI“ gestartet, in dessen Rahmen die Profitabilität und das Finanzprofil des Konzerns in den bestehenden Strukturen gestärkt werden sollen. Das Strategieprogramm „oneTUI“ sowie die strategischen Schwerpunkte in den Sparten sind im Geschäftsbericht 2012/13 ausführlich beschrieben.

Im ersten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Konzernziele und -strategie. Die strategischen Maßnahmen im Rahmen von „oneTUI“ wurden im Berichtszeitraum planmäßig fortgeführt. So wurde im Dezember 2013 ein Vertrag über den Verkauf von zwei im Bestand befindlichen Industriegrundstücken unterzeichnet. Der Erlös aus diesem Verkauf in Höhe von rund 55 Mio. € wird dem Konzern voraussichtlich im Sommer 2014 zufließen.

Forschung und Entwicklung

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt TUI keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinn.

Entwicklung im Berichtszeitraum

TUI Konzern startet erfolgreich in die Wintersaison 2013/14

Im ersten Quartal 2013/14 lag der Umsatz des TUI Konzerns mit 3,4 Mrd. € um 2,9% unter dem Wert des Vorjahresquartals, währungsbereinigt nahm der Umsatz um 0,9% ab. Dieser Rückgang war insbesondere auf die deutliche Reduzierung der Kapazitäten von TUI France im Rahmen der Neuausrichtung der französischen TUI Veranstalter zurückzuführen.

Der saisonal bedingte operative Verlust des TUI Konzerns (bereinigtes EBITA) verringerte sich im ersten Quartal 2013/14 um 0,9 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

In den einzelnen Sparten entwickelte sich das Geschäft wie folgt:

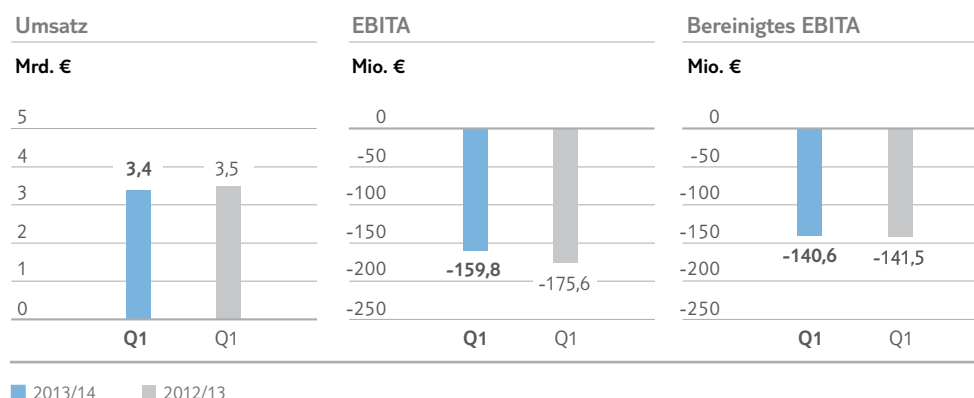
Der saisonale operative Verlust von TUI Travel verringerte sich um 10,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Zu dieser Verbesserung trugen insbesondere die Restrukturierungen in Frankreich und im Bereich Specialist & Activity bei, die im Berichtsquartal zu deutlichen Effizienzsteigerungen führten. Den Veranstaltern im Bereich Mainstream gelang es, die geringere Nachfrage für Ägyptenreisen im Berichtsquartal durch Kostensenkungen und ein flexibles Kapazitätsmanagement auszugleichen.

TUI Hotels & Resorts verzeichnete im Berichtsquartal eine geringere Belegung der eigenen Hotels in Ägypten, der höhere Übernachtungszahlen und ein gutes Ratenniveau von Riu und Robinson auf den Kanarischen Inseln gegenüberstanden. Durch einen im Vorjahr enthaltenen Buchgewinn bei der Riu-Gruppe von rund 15 Mio. € lag das Quartalsergebnis von TUI Hotels & Resorts im ersten Quartal 2013/14 trotz der guten operativen Entwicklung um 8,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Der weiterhin sehr guten Entwicklung von TUI Cruises stand im Berichtsquartal eine schwächere Entwicklung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten gegenüber. Hier führten zwei Werftaufenthalte der Europa zu einer schwächeren Auslastung der Flotte. Das Ergebnis der Kreuzfahrtsparte fiel dadurch um 4,7 Mio. € geringer aus als im Vorjahreszeitraum.

Die Kosten des Zentralbereichs lagen im ersten Quartal 2013/14 um 3,8 Mio. € unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Ertragslage in den Sparten



Umsatzentwicklung

Umsatz

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	3.390,4	3.492,8	- 2,9
TUI Travel	3.240,0	3.356,6	- 3,5
TUI Hotels & Resorts	95,3	84,7	+ 12,5
Kreuzfahrten	55,1	51,5	+ 7,0
Zentralbereich	3,4	2,9	+ 17,2
Konzern	3.393,8	3.495,7	- 2,9

Bei einem um 5,7% unter dem Niveau des Vergleichszeitraums liegenden Gästevolumen von TUI Travel lag der Umsatz des TUI Konzerns im ersten Quartal 2013/14 mit 3,4 Mrd. € um 2,9% unter dem Wert des Vorjahresquartals. Währungsbereinigt ging der Umsatz um rund 0,9% zurück.

Aktuelle und künftige Buchungsentwicklung

In der Touristik werden Reisen mit einem unterschiedlich langen zeitlichen Vorlauf gebucht. Die Buchbarkeit der einzelnen Saisons wird von den Geschäftsmodellen der jeweiligen Quellmärkte bestimmt. Die buchbare Kapazität der Veranstalter wird im Saisonverlauf im Rahmen der Auslastungssteuerung an die tatsächliche und erwartete Nachfrage angepasst.

Zum 2. Februar 2014 war die laufende Wintersaison 2013/14 bei TUI Travel im Vergleich zum Vorjahresstand wie folgt gebucht:

Buchungsentwicklung TUI Travel Mainstream Wintersaison 2013/14

Veränd. %	Durchschnittsreisepreis	Umsatz	Gästekzahl
Deutschland	+ 6	- 5	- 10
Großbritannien & Irland	+ 4	+ 1	- 2
Nordische Länder	- 1	- 3	- 2
Frankreich (Veranstalter)	+ 13	- 28	- 36
Übrige Länder	+ 3	+ 1	- 2
Gesamt	+ 3	- 4	- 7

Stand: 2. Februar 2014

Die TUI Travel Buchungen für die Sommersaison 2014 lagen zu diesem Zeitpunkt um 1% über dem Niveau des Vorjahres. Insbesondere durch den weiter steigenden Anteil exklusiver Reisen fiel der durchschnittliche Reisepreis um 3% höher aus als der Wert des Vorjahres.

Die Buchungslage der Sparte TUI Hotels & Resorts entspricht weitgehend der Gästeentwicklung bei TUI Travel, da ein hoher Anteil der eigenen Hotelbetten durch TUI Veranstalter belegt wird. In der Sparte Kreuzfahrten lagen die Vorausbuchungen zum Quartalsstichtag bei einer guten Nachfrage insbesondere durch die im Mai 2013 in Dienst gestellte Europa 2 und die Vergrößerung der TUI Cruises Flotte um die Mein Schiff 3 ab Juni 2014 über den Vergleichswerten des Vorjahresquartals.



www.tui-group.com/de/ir/news

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung des TUI Konzerns werden regelmäßig aktuelle Angaben zur Buchungsentwicklung von TUI Travel auf der TUI Homepage veröffentlicht.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes EBITA

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 126,7	- 123,8	- 2,3
TUI Travel	- 136,9	- 146,9	+ 6,8
TUI Hotels & Resorts	26,1	34,3	- 23,9
Kreuzfahrten	- 15,9	- 11,2	- 42,0
Zentralbereich	- 13,9	- 17,7	+ 21,5
Konzern	- 140,6	- 141,5	+ 0,6

EBITA

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 145,9	- 157,9	+ 7,6
TUI Travel	- 162,9	- 181,0	+ 10,0
TUI Hotels & Resorts	25,5	34,3	- 25,7
Kreuzfahrten	- 8,5	- 11,2	+ 24,1
Zentralbereich	- 13,9	- 17,7	+ 21,5
Konzern	- 159,8	- 175,6	+ 9,0

Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Sparten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, im Wesentlichen planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen und andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

Bereinigtes EBITA: Konzern

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
EBITA	- 159,8	- 175,6	+ 9,0
Abgangsergebnisse	+ 0,6	–	
Restrukturierung	+ 5,8	+ 7,5	
Kaufpreisallokation	+ 16,8	+ 20,5	
Einzelsachverhalte	- 4,0	+ 6,1	
Bereinigtes EBITA	- 140,6	- 141,5	+ 0,6

Der saisonale Verlust des Konzerns (bereinigtes EBITA) verringerte sich im ersten Quartal 2013/14 um 0,9 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

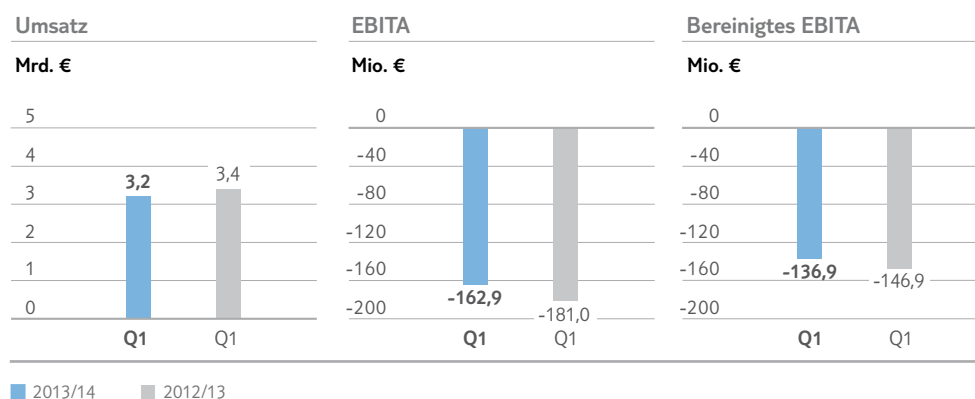
TUI Travel gelang es, das operative Ergebnis im Wesentlichen durch die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsprogramme in Frankreich und bei den Spezialveranstaltern um 10,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal zu verbessern. Zudem konnten die Veranstalter im Bereich Mainstream die deutlich geringere Nachfrage für Ägyptenreisen im Berichtsquartal durch Kostensenkungen und flexibles Kapazitätsmanagement ausgleichen.

TUI Hotels & Resorts verzeichnete im Berichtsquartal eine geringere Belegung der eigenen Hotels in Ägypten, der höhere Übernachtungszahlen und ein gutes Ratenniveau von Riu und Robinson auf den Kanarischen Inseln gegenüberstanden. Aufgrund des im Vorjahr enthaltenen Buchgewinns aus dem Verkauf eines Riu Hotels lag das Quartalsergebnis trotz der guten operativen Entwicklung um 8,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis der Kreuzfahrtsparte war im ersten Quartal 2013/14 durch Werftaufenthalte der Europa belastet und fiel um 4,7 Mio. € geringer aus als im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Quartal 2013/14 waren Sachverhalte in Höhe von insgesamt 19,2 Mio. € zu bereinigen. Dabei handelt es sich neben Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen insbesondere um Einmalbelastungen bei TUI Travel im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Frankreich und der Einheit Marine im Bereich Specialist & Activity.

Das berichtete Sparten-EBITA des Konzerns betrug im ersten Quartal -159,8 Mio. € und verbesserte sich damit um 15,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

TUI Travel



Kennzahlen TUI Travel

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	3.240,0	3.356,6	- 3,5
EBITA	- 162,9	- 181,0	+ 10,0
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	+ 5,8	+ 7,5	
Kaufpreisallokation	+ 16,8	+ 20,5	
Einzelsachverhalte	+ 3,4	+ 6,1	
Bereinigtes EBITA	- 136,9	- 146,9	+ 6,8
Bereinigtes EBITDA	- 79,6	- 97,0	+ 17,9
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	198,1	217,3	- 8,8
Mitarbeiter (31.12.)	51.281	50.318	+ 1,9

Der Umsatz von TUI Travel nahm im ersten Quartal 2013/14 um 3,5% gegenüber dem Vorjahresquartal ab, währungsbereinigt ging der Umsatz um 1,5% zurück. Dieser Rückgang war insbesondere auf die deutliche Reduzierung der Kapazitäten von TUI France im Rahmen der Neuausrichtung der französischen TUI Veranstalter zurückzuführen.

Der saisonale operative Verlust von TUI Travel verringerte sich um 10,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Zu dieser Verbesserung trugen insbesondere die sich nunmehr niederschlagenden Effekte aus den Restrukturierungen in Frankreich und im Bereich Specialist & Activity bei, die im Berichtsquartal zu deutlichen Effizienzsteigerungen führten. Im Mainstream-Geschäft gelang es den Veranstaltern darüber hinaus, die deutlich geringere Nachfrage für Ägyptenreisen durch ein flexibles Kapazitätsmanagement auszugleichen. Der Anteil exklusiver und differenzierter Produkte wurde weiter ausgebaut. Auch wurden Reisen verstärkt über eigene Webseiten verkauft. Im Bereich Accommodation & Destinations erzielten die Geschäftskundenportale weitere Volumenzuwächse.

Im ersten Quartal 2013/14 waren bei TUI Travel die folgenden Sondereffekte in Höhe von insgesamt 26,0 Mio. € zu bereinigen:

- Restrukturierungskosten in Höhe von 5,8 Mio. € für die laufenden Restrukturierungen in Frankreich und der Einheit Marine im Bereich Specialist & Activity,
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 16,8 Mio. € und
- andere Einzelsachverhalte in Höhe von zusammen 3,4 Mio. €, die insbesondere Aufwendungen in Zusammenhang mit der Einführung der Boeing 787 Dreamliner betrafen.

Das berichtete Ergebnis von TUI Travel verbesserte sich im ersten Quartal 2013/14 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,1 Mio. € auf -162,9 Mio. €.

Mainstream

Mainstream ist weiterhin der größte Bereich innerhalb der TUI Travel und umfasst den Verkauf von Flug-, Unterkunfts- und sonstigen touristischen Dienstleistungen.

Gästezahlen TUI Travel Mainstream

Tsd.	Q1 2013/14	Q1 2012/13 angepasst	Veränd. %
Deutschland	844	923	- 8,6
Großbritannien & Irland	859	882	- 2,6
Nordische Länder	313	303	+ 3,2
Frankreich (Veranstalter)	119	198	- 39,9
Übrige Länder	1.235	1.267	- 2,5
Gesamt	3.370	3.573	- 5,7

Im ersten Quartal 2013/14 wurden im Bereich Mainstream insgesamt 3.370 Tsd. Gäste betreut. Dies entsprach einem Rückgang um 5,7% im Vergleich zum Vorjahreswert, was insbesondere auf die deutlich verringerte Kapazität von TUI France vor dem Hintergrund des schwachen Marktumfelds in Frankreich zurückzuführen war.

Deutschland

Nach den Reisewarnungen für Ägypten im Herbst 2013 hat TUI Deutschland die Kapazität der eigenen Fluglinie TUIfly in der Wintersaison 2013/14 für diese wichtige Winterdestination deutlich reduziert und gleichzeitig das Angebot an alternativen Zielgebieten aufgestockt. Durch dieses flexible Kapazitätsmanagement und eine insbesondere für exklusive Produkte gute Preisqualität hat sich TUI Deutschland im Berichtsquartal sehr positiv entwickelt – trotz eines Gästerückgangs von insgesamt 8,6% im Vorjahresvergleich. Dieser war im Wesentlichen auf geringere Teilnehmerzahlen bei den Autoreisenprogrammen zurückzuführen. Auf der Kostenseite führten die in den Vorjahren umgesetzten Sparprogramme im Berichtsquartal zu den erwarteten Entlastungen.

Großbritannien & Irland

Die TUI Veranstalter in Großbritannien entwickelten sich im Berichtsquartal trotz eines leichten Gästerückgangs von 2,6% weiter positiv. Durch ein flexibles Kapazitätsmanagement konnten die Belastungen aus dem Nachfrageeinbruch für Ägypten begrenzt werden. Der Anteil differenzierter und exklusiver Produkte am Sortiment nahm weiter zu und führte zu steigenden Durchschnittspreisen und einer hohen Kapazitätsauslastung.

Nordische Länder

Die TUI Veranstalter in den Nordischen Ländern verzeichneten in der ersten Hälfte der Wintersaison 2013/14 einen Gästeanstieg um 3,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Allerdings führten die reduzierte Ägyptenkapazität, die politische Lage in der traditionell sehr wichtigen Winterdestination Thailand sowie der verstärkte Preiswettbewerb zwischen Reiseveranstaltern und Fluglinien in den Nordischen Ländern zu schwächeren Margen im Berichtsquartal.

Frankreich

Der gesamte französische Reisemarkt war im Berichtsquartal weiterhin schwach; insbesondere die Nachfrage nach Reisezielen in Nordafrika war immer noch sehr gedämpft. Im Einklang mit dem deutlichen Abbau ihrer Kapazitäten in diesen Ländern und dem Stopp ihres Ägyptenprogramms hat TUI France im ersten Quartal 2013/14 einen Gästerückgang von 39,9% im Vergleich zum Vorjahr verbucht. Durch den gleichzeitig erreichten Abbau von Auslastungsrisiken und die im Rahmen des Projekts Convergence realisierten Kosteneinsparungen entwickelte sich TUI France gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insgesamt positiv.

Übrige Länder

Im Berichtsquartal konnte insbesondere TUI Nederland Margenverbesserungen durchsetzen und entwickelte sich besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dagegen musste TUI Belgium auf einen verstärkten Preiswettbewerb im belgischen Markt reagieren. Corsair hatte im Berichtsquartal planmäßig höhere Wartungskosten zu verzeichnen. Das Geschäft von TUI Russia wurde durch die politische Situation in Ägypten belastet. Insgesamt nahm die Anzahl der Gäste in den übrigen Ländern um 2,5% ab.

Specialist & Activity

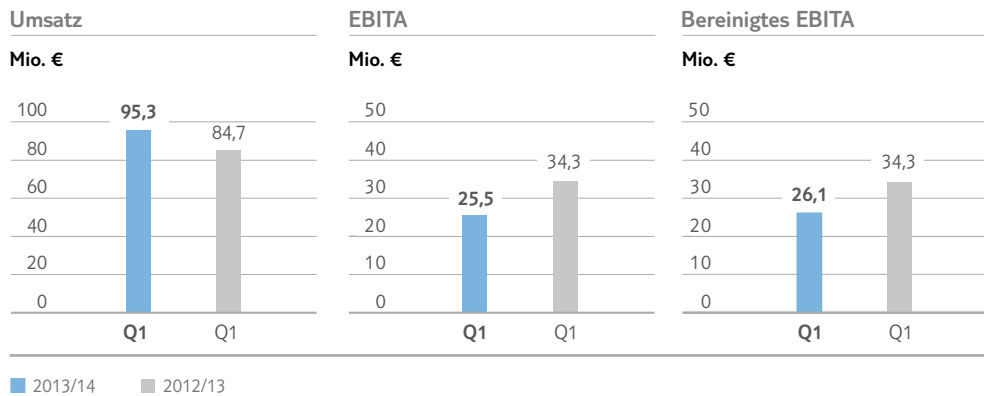
Im Bereich Specialist & Activity werden Veranstalter in den Einheiten Adventure, North American Specialist, Education, Sport, Marine sowie der Specialist Holidays Group zusammengefasst.

Der Bereich entwickelte sich im ersten Quartal 2013/14 erfolgreich. Haupttreiber waren die gestiegene Nachfrage nach Polarkreuzfahrten und eine stichtagsbedingt höhere Anzahl abgerechneter Premiumkreuzfahrten in Nordamerika. Daneben wirkten sich Kosteneinsparungen aus der im Vorjahr angestoßenen Restrukturierung im Berichtsquartal positiv aus.

Accommodation & Destinations

Der Bereich Accommodation & Destinations, in dem die Online-Services und Zielgebietsagenturen von TUI Travel geführt werden, hat sich im ersten Quartal 2013/14 insgesamt leicht besser entwickelt. Innerhalb der Online-Services erzielten die Geschäftskundenportale (B2B) Volumenzuwächse, denen höhere Kosten für den Ausbau des Reiseportals MalaPronta bei den Endkundenportalen (B2C) gegenüberstanden. Das Geschäft der Zielgebietsagenturen verlief insgesamt erfreulich.

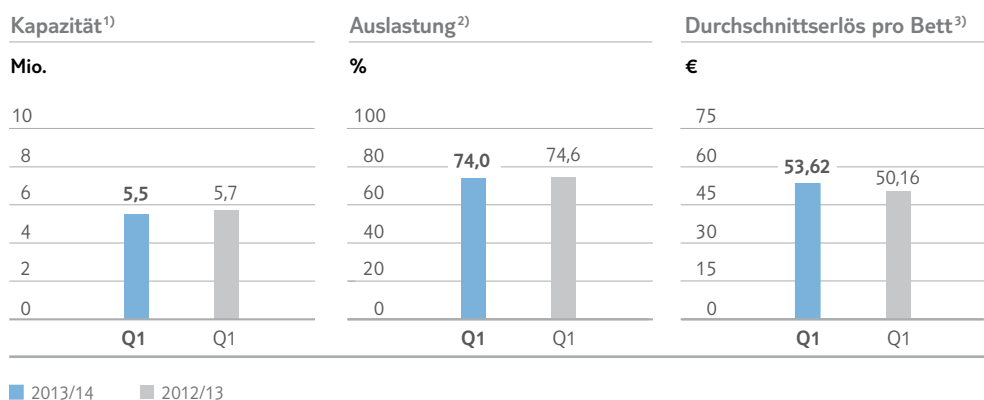
TUI Hotels & Resorts



Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Gesamtumsatz	190,4	179,4	+ 6,1
Umsatz	95,3	84,7	+ 12,5
EBITA	25,5	34,3	- 25,7
Abgangsergebnisse	+ 0,6	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes EBITA	26,1	34,3	- 23,9
Bereinigtes EBITDA	42,5	51,0	- 16,7
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18,0	9,4	+ 91,5
Mitarbeiter (31.12.)	11.874	12.643	- 6,1

In der Sparte TUI Hotels & Resorts sind die Hotelkapazitäten der TUI AG zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im ersten Quartal 2013/14 bei insgesamt 4,1 Mio. (Vorjahr 4,3 Mio.). Die Bettenauslastung erreichte 74,0% und lag damit trotz der Buchungszurückhaltung für die Hotels in Ägypten um 0,6 Prozentpunkte nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.



¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

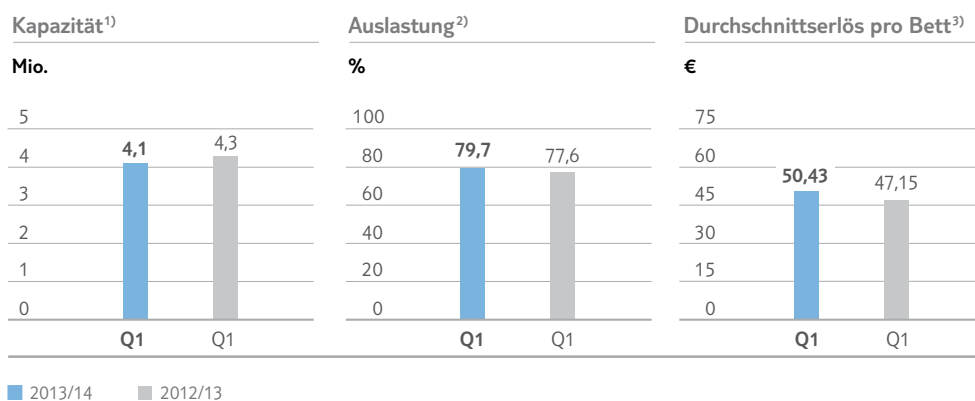
Der Gesamtumsatz des Bereichs TUI Hotels & Resorts lag mit 190,4 Mio. € um 6,1% über dem Niveau des Vorjahres.

Das bereinigte Ergebnis lag im ersten Quartal 2013/14 mit 26,1 Mio. € um 8,2 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Der ausgewiesene Rückgang war dabei ausschließlich auf einen im Vorjahresquartal enthaltenen Buchgewinn aus einem Hotelverkauf bei Riu in Höhe von 14,7 Mio. € zurückzuführen. Im operativen Geschäft dagegen gelang es TUI Hotels & Resorts, die Belastungen aus der geringeren Belegung der eigenen Hotels in Ägypten im ersten Quartal 2013/14 zu begrenzen. Gleichzeitig profitierten insbesondere Riu und Robinson von höheren Übernachtungszahlen auf den Kanarischen Inseln. Vor Berücksichtigung des im Vorjahr enthaltenen Buchgewinns aus dem Hotelverkauf verbesserte sich das operative Ergebnis von TUI Hotels & Resorts daher um rund 7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Im Berichtsquartal waren bei TUI Hotels & Resorts Aufwendungen aus Währungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung bei einer Tochtergesellschaft der Riu-Gruppe in Höhe von 0,6 Mio. € zu bereinigen.

Das berichtete Ergebnis des Hotelbereichs im ersten Quartal 2013/14 von 25,5 Mio. € lag um 8,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Auch hier war der Rückgang auf den im Vorjahresquartal enthaltenen Buchgewinn in Höhe von 14,7 Mio. € zurückzuführen.

Riu



■ 2013/14 ■ 2012/13

¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

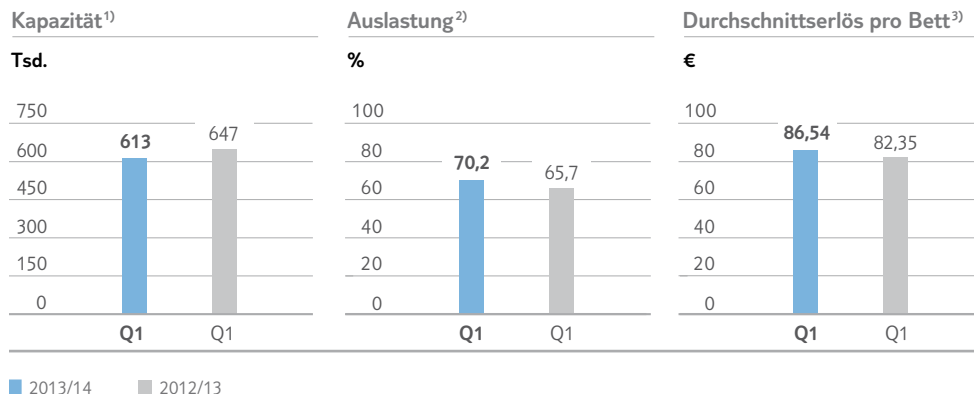
Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 104 Häuser. Die Kapazitäten wurden durch die Beendigung von Pachtverträgen sowie die Renovierung eines Hotels in Mexiko gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,6% auf 4,1 Mio. verfügbare Hotelbetten reduziert. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels verbesserte sich im ersten Quartal 2013/14 um 2,1 Prozentpunkte auf 79,7%. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 7,0%.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft der Gruppe wie folgt:

Die Riu Hotels in Spanien knüpften insgesamt an die Entwicklung des starken Vorjahresquartals an. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 Prozentpunkte auf 92,6%. In dieser Steigerung spiegelte sich auch eine Nachfrageverschiebung aus den nordafrikanischen Ländern, insbesondere Ägypten, wider. Die Riu Hotels auf den Balearen verzeichneten mit 67,5% ebenfalls eine gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbesserte Auslastung. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 70,8%.

In den Ferndestinationen verzeichnete Riu im Berichtsquartal eine etwas schwächere Nachfrage aus den USA und Kanada für Hotels in Mexiko und der Karibik. Bei einer renovierungsbedingt reduzierten Kapazität lag die Auslastung der Riu Hotels daher mit 74,8% unter dem Vorjahreswert von 78,1%. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett nahm dagegen um 8,4% zu.

Robinson



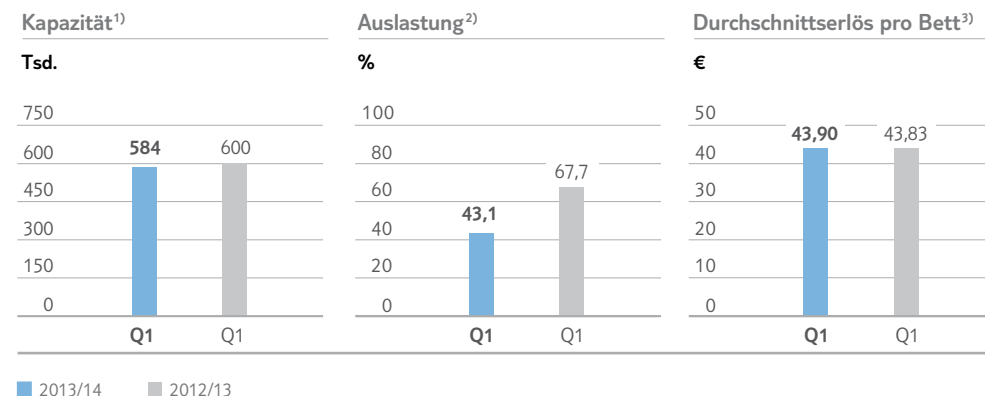
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des ersten Quartals 2013/14 insgesamt 15 Clubanlagen geöffnet. Die geringere Kapazität resultierte aus der Veräußerung einer Hotelanlage. Die Auslastung der Robinson Clubs in Österreich, in Spanien, in der Türkei, in der Schweiz und auf den Malediven verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Anlagen in Italien, in Deutschland und in Ägypten verzeichneten geringere Belegungen. Insgesamt führte dies zu einer im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozentpunkte verbesserten Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm um 5,1% zu.

Iberotel



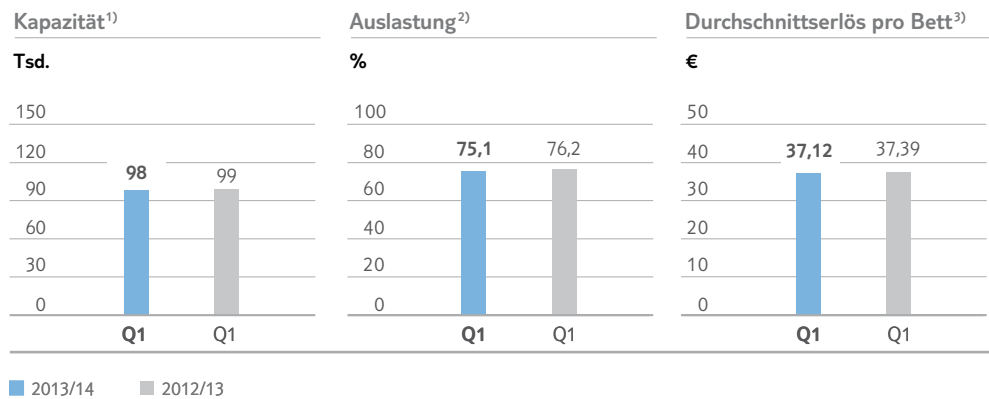
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Im ersten Quartal 2013/14 waren 15 Häuser in Ägypten, der Türkei, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Italien sowie in Deutschland in Betrieb. Bei einer leicht reduzierten Kapazität verschlechterte sich die Auslastung der Iberotels im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 24,6 Prozentpunkte auf 43,1%. Der Rückgang war insbesondere durch die geringe Nachfrage für die Iberotels in Ägypten infolge der politischen Unruhen begründet. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm leicht um 0,2% zu.

Grupotel



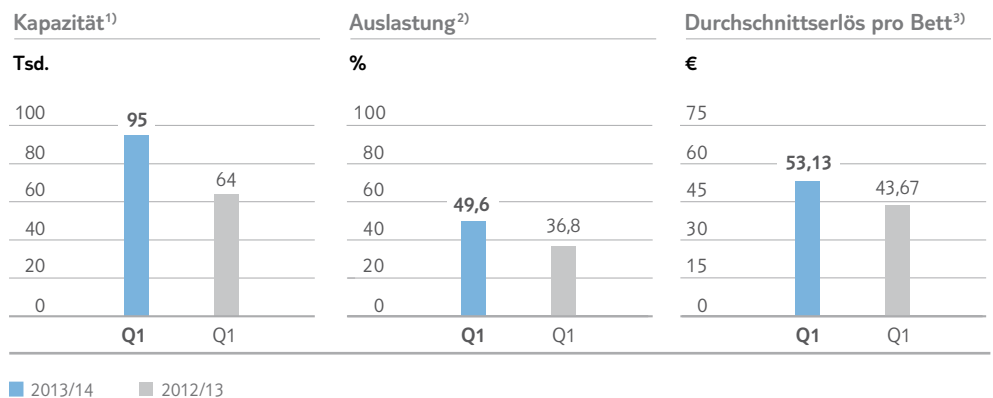
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des ersten Quartals 2013/14 waren saisonbedingt nur fünf Grupotel auf den Baleareninseln Mallorca, Menorca und Ibiza in Betrieb. Zum Ende der Sommersaison wurden einige Hotels früher geschlossen als im Vorjahr. Die um 1,5% reduzierte Kapazität war mit 75,1% um 1,1 Prozentpunkte geringer ausgelastet als im Vorjahresquartal. Der Durchschnittserlös pro Bett reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresniveau leicht um 0,7%.

Greotel



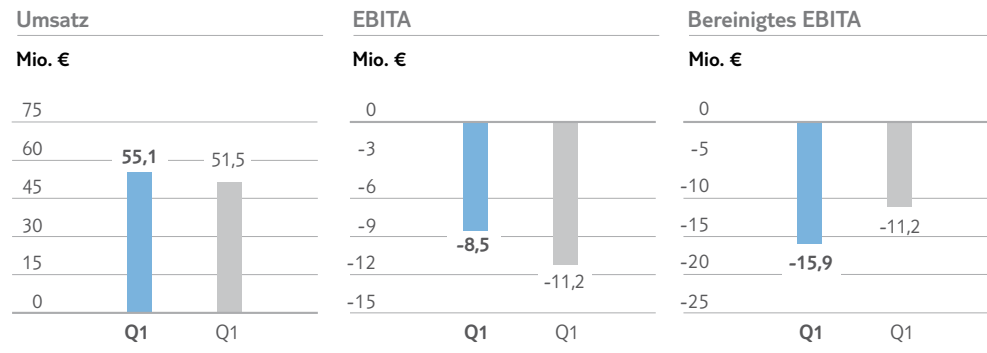
¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Jahresende 2013 waren alle Anlagen der griechischen Hotelgesellschaft Greotel saisonbedingt geschlossen. Die im Berichtsquartal ausgewiesene Kapazität stieg durch die Einbeziehung einer zusätzlichen Hotelanlage um 47,5% gegenüber dem Vergleichsquartal. Die Auslastung im Berichtsquartal verbesserte sich um 12,8 Prozentpunkte auf 49,6%. Der durchschnittliche Erlös war durch Sonderveranstaltungen beeinflusst und lag daher um 21,7% über dem Niveau des Vorjahres.

Kreuzfahrten



Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.

Kennzahlen Kreuzfahrten

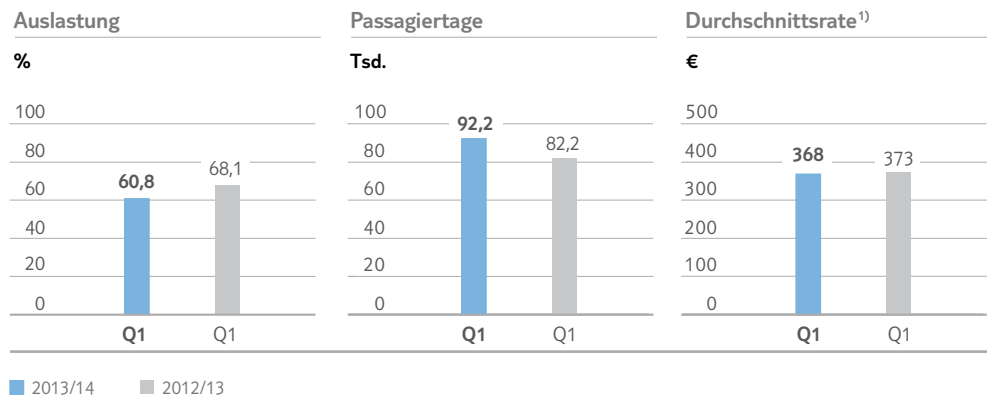
Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	55,1	51,5	+ 7,0
EBITA	- 8,5	- 11,2	+ 24,1
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	- 7,4	-	
Bereinigtes EBITA	- 15,9	- 11,2	- 42,0
Bereinigtes EBITDA	- 12,5	- 8,8	- 42,0
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,0	2,6	+ 130,8
Mitarbeiter (31.12.)	261	283	- 7,8

Der Umsatz von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten lag im ersten Quartal 2013/14 mit 55,1 Mio. € um 7,0% über dem Vorjahreswert. Ursächlich für den Anstieg war die Kapazitätserweiterung durch die Europa 2, die im Mai 2013 ihren Betrieb aufgenommen hatte und daher im Vergleichsquarter des Vorjahres noch nicht im Dienst war. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im ersten Quartal 2013/14 mit -15,9 Mio. € um 4,7 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Ergebnisrückgang war insbesondere durch zwei Werftaufenthalte der Europa bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten bedingt. TUI Cruises entwickelte sich im Berichtsquartal weiter positiv.

Im Berichtsquartal wurden in der Sparte Kreuzfahrten Erträge in Höhe von 7,4 Mio. € bereinigt, die insbesondere die Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus Auslastungsrisiken der Europa 2 betrafen. Das berichtete Ergebnis im Berichtsquartal verbesserte sich um 2,7 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert auf -8,5 Mio. €.

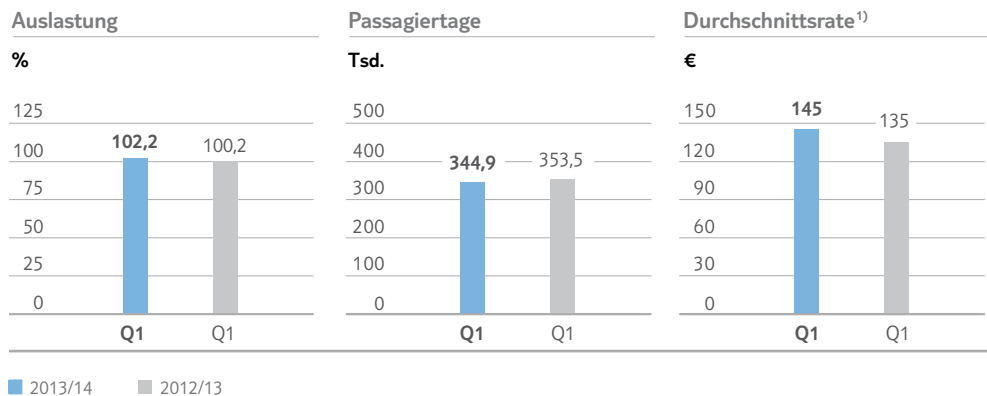
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten



¹⁾ Pro Tag und Passagier

Im ersten Quartal 2013/14 hat Hapag-Lloyd Kreuzfahrten insgesamt 92.188 Passagiertage realisiert. Dieser Anstieg um 12,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum war wesentlich durch den Einsatz der Europa 2 im Berichtszeitraum bedingt, die im Vorjahresquartal noch nicht in Betrieb war. Gleichzeitig war die Flotte mit 60,8% um 7,3 Prozentpunkte schwächer ausgelastet als im Vorjahresquartal. Die Durchschnittsrates pro Tag und Passagier nahm leicht um 1,3% auf 368 € ab. Beide Kennzahlen wurden wesentlich durch zwei Werftaufenthalte der Europa im Oktober und November 2013 beeinflusst, die zu Änderungen des Fahrtprogramms führten.

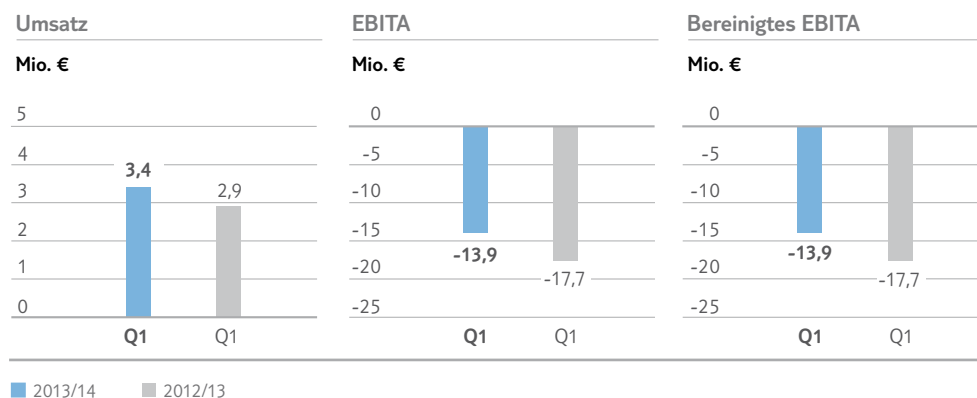
TUI Cruises



¹⁾ Pro Tag und Passagier

Die Kennzahlen von TUI Cruises entwickelten sich im ersten Quartal 2013/14 weiter positiv, beide Winterfahrtgebiete Karibik und Kanarische Inseln waren stark nachgefragt. Die Auslastung verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,0 Prozentpunkte auf 102,2%, zu diesem guten Wert trugen beide Schiffe gleichermaßen bei. Die Kapazität sank um 2,4% auf 344.883 Passagiertage. Die Durchschnittsrates pro Tag und Passagier erreichte 145 € und verbesserte sich damit um 7,8% gegenüber dem Vorjahreswert.

Zentralbereich



Der Zentralbereich umfasst die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	3,4	2,9	+ 17,2
EBITA	- 13,9	- 17,7	+ 21,5
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes EBITA	- 13,9	- 17,7	+ 21,5
Bereinigtes EBITDA	- 13,0	- 16,0	+ 18,8
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,3	1,6	- 81,3
Mitarbeiter (31.12.)	386	420	- 8,1
davon Corporate Center (31.12.)	125	209	- 40,2

Das Ergebnis des Zentralbereichs (bereinigtes EBITA) verminderte sich im ersten Quartal 2013/14 im Vergleich zum entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums um 3,8 Mio. € auf -13,9 Mio. €. Dies war insbesondere auf geringere Beratungsaufwendungen und Reisekosten durch die Umsetzung der Lean Center-Maßnahmen zurückzuführen.

Weder im Berichtsquartal noch im Vorjahr waren im Zentralbereich Sachverhalte zu bereinigen.

Das berichtete Ergebnis des Zentralbereichs verbesserte sich im ersten Quartal 2013/14 ebenfalls um 3,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf -13,9 Mio. €.

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.393,8	3.495,7	- 2,9
Umsatzkosten	3.193,8	3.301,6	- 3,3
Bruttogewinn	200,0	194,1	+ 3,0
Verwaltungsaufwendungen	358,1	392,4	- 8,7
Sonstige Erträge/andere Aufwendungen	+ 1,4	+ 16,3	- 91,4
Finanzerträge	7,8	9,4	- 17,0
Finanzaufwendungen	68,3	80,9	- 15,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 10,4	- 0,7	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 227,6	- 254,2	+ 10,5
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:			
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 227,6	- 254,2	+ 10,5
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	9,7	8,1	+ 19,8
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	58,1	70,5	- 17,6
EBITA	- 159,8	- 175,6	+ 9,0
Bereinigungen			
zuzüglich Abgangsverlusten	+ 0,6	-	
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	+ 5,8	+ 7,5	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	+ 16,8	+ 20,5	
abzüglich Ertrag (Vorjahr Aufwand) aus Einzelsachverhalten	- 4,0	+ 6,1	
Bereinigtes EBITA	- 140,6	- 141,5	+ 0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 227,6	- 254,2	+ 10,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 74,2	- 67,6	- 9,8
Konzernverlust	- 153,4	- 186,6	+ 17,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 108,7	- 138,6	+ 21,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 44,7	- 48,0	+ 6,9
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie €	- 0,45	- 0,57	+ 21,2

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis Dezember negativ aus.



Ertragslage in
den Sparten siehe
Seite 4 ff.

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Touristik und des Zentralbereichs. Im ersten Quartal 2013/14 nahm der Umsatz mit 3,4 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 2,9% ab. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die sich mit einem Minus von 3,3% rückläufig entwickelten. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im ersten Quartal 2013/14 mit 200,0 Mio. € um 3,0% über dem Wert des Vorjahres.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im ersten Quartal mit 358,1 Mio. € um 8,7% unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren u. a. das im Vergleich zum Vorjahr schwächere britische Pfund sowie im Vorjahr enthaltene Restrukturierungs- und Beratungskosten.

Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug 1,4 Mio. € im ersten Quartal 2013/14. Der Wert des Vorjahresquartals war im Wesentlichen durch den Abgangsgewinn aus einem Hotelverkauf geprägt.

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Im ersten Quartal 2013/14 fielen wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.

Finanzerträge und -aufwendungen / Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Im ersten Quartal fielen Finanzerträge in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) an, denen Finanzaufwendungen in Höhe von 68,3 Mio. € (Vorjahr 80,9 Mio. €) gegenüberstanden.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im ersten Quartal 2013/14 belief sich das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen auf -10,4 Mio. € (Vorjahr -0,7 Mio. €). Der deutliche Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Ergebnisbeiträgen der nach der Equity-Methode bilanzierten ägyptischen und griechischen Hotelgesellschaften sowie aus höheren Steueraufwendungen des kanadischen Veranstalters Sunwing.



Bereinigungen siehe Ertragslage in den Sparten, Seite 4 ff.

Bereinigtes Konzern-EBITA

Im ersten Quartal 2013/14 betrug das bereinigte Konzern-EBITA -140,6 Mio. € und verbesserte sich damit leicht um 0,6% im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit. Der im ersten Quartal 2013/14 entstandene Steuerertrag von 74,2 Mio. € nach 67,6 Mio. € im Vorjahresquartal ist auf die ausgeprägte Ergebnissaisonalität in der Touristik zurückzuführen.

Konzernverlust

Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf fiel das Konzernergebnis im ersten Quartal 2013/14 mit -153,4 Mio. € (Vorjahr -186,6 Mio. €) negativ aus.

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug -44,7 Mio. € für das erste Quartal 2013/14. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und der Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im ersten Quartal 2013/14 einen Anteil von -108,7 Mio. € (Vorjahr -138,6 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von -0,45 € (Vorjahr -0,57 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	133,7	111,3	+ 20,1
Operative Mietaufwendungen	201,4	196,2	+ 2,7
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 67,7	- 84,9	+ 20,3
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	- 92,1	- 90,7	- 1,5
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 159,8	- 175,6	+ 9,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 159,8	- 175,6	+ 9,0
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 58,1	- 70,5	+ 17,6
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 9,7	- 8,1	- 19,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 227,6	- 254,2	+ 10,5

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2012/13 um 5,4% auf 12,7 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2013 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	8.722,3	8.645,8	+ 0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.007,1	4.808,5	- 16,7
Aktiva	12.729,4	13.454,3	- 5,4
Eigenkapital	1.800,7	2.029,4	- 11,3
Rückstellungen	2.055,4	2.160,2	- 4,9
Finanzschulden	3.577,2	2.769,6	+ 29,2
Übrige Verbindlichkeiten	5.296,1	6.495,1	- 18,5
Passiva	12.729,4	13.454,3	- 5,4

Langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2013 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 68,5% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2013 betrug der Anteil 64,3%. Die langfristigen Vermögenswerte lagen im Berichtszeitraum mit 8,7 Mrd. € leicht über dem Vorjahresniveau.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 31,5% zum 31. Dezember 2013 nach 35,7% zum 30. September 2013. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 4,8 Mrd. € zum 30. September 2013 auf 4,0 Mrd. € zum 31. Dezember 2013 ab. Ursächlich für den Rückgang war in erster Linie die Saisonalität des touristischen Geschäfts.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Eigenkapital 1,8 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 14,1% unter dem Wert des Bilanzstichtags am 30. September 2013 von 15,1%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Zwischenberichts eingegangen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 2,1 Mrd. € und lagen damit unter dem Wert von 2,2 Mrd. € zum 30. September 2013.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. Dezember 2013 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,0 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,6 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2013 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 1,8 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,9 Mrd. €.

Zum Ende des ersten Quartals (31. Dezember 2013) lag die Nettoverschuldung des TUI Konzerns bei 1,8 Mrd. €. Dies entspricht einem Rückgang der Nettoverschuldung im Vergleich zum entsprechenden Quartalsstichtag des Vorjahres um 187,5 Mio. €.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2013 mit 5,3 Mrd. € um 18,5% unter dem Wert von 6,5 Mrd. € zum 30. September 2013. Die Abnahme resultierte insbesondere aus dem saisonalen Geschäftsverlauf in der Touristik.



Siehe Seite 43 f.

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 49,6	- 54,8	+ 9,5
TUI Travel	- 79,6	- 97,0	+ 17,9
TUI Hotels & Resorts	42,5	51,0	- 16,7
Kreuzfahrten	- 12,5	- 8,8	- 42,0
Zentralbereich	- 13,0	- 16,0	+ 18,8
Konzern	- 62,6	- 70,8	+ 11,6

EBITDA

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 54,7	- 68,9	+ 20,6
TUI Travel	- 91,5	- 111,1	+ 17,6
TUI Hotels & Resorts	41,9	51,0	- 17,8
Kreuzfahrten	- 5,1	- 8,8	+ 42,0
Zentralbereich	- 13,0	- 16,0	+ 18,8
Konzern	- 67,7	- 84,9	+ 20,3

Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	222,1	229,3	- 3,1
TUI Travel	198,1	217,3	- 8,8
TUI Hotels & Resorts	18,0	9,4	+ 91,5
Kreuzfahrten	6,0	2,6	+ 130,8
Zentralbereich	0,3	1,6	- 81,3
Konzern	222,4	230,9	- 3,7

Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13	Veränd. %
Touristik	90,9	89,1	+ 2,0
TUI Travel	71,1	70,0	+ 1,6
TUI Hotels & Resorts	16,4	16,7	- 1,8
Kreuzfahrten	3,4	2,4	+ 41,7
Zentralbereich	0,9	1,7	- 47,1
Konzern	91,8	90,8	+ 1,1

Mitarbeiter

	31.12.2013	30.9.2013	Veränd. %
Touristik	63.416	74.040	- 14,3
TUI Travel	51.281	59.756	- 14,2
TUI Hotels & Resorts	11.874	14.013	- 15,3
Kreuzfahrten	261	271	- 3,7
Zentralbereich	386	405	- 4,7
Corporate Center	125	198	- 36,9
Übrige Einheiten	261	207	+ 26,1
Konzern	63.802	74.445	- 14,3

ZWISCHENLAGEBERICHT

RISIKO- UND CHANCENBERICHT



Geschäftsbericht 2012/13:
Risiken siehe Seite 116 f.,
Chancen siehe Seite 141 f.

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2012/13. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken des TUI Konzerns sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

ZWISCHENLAGEBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Erwartete Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränd. %	2015	2014
Welt	3,9	3,7
Europa	1,4	1,0
Deutschland	1,4	1,6
Frankreich	1,5	0,9
Großbritannien	2,2	2,4
USA	3,0	2,8
Russland	2,5	2,0
Japan	1,0	1,7
China	7,3	7,5
Indien	6,4	5,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2014

Gesamtwirtschaftliche Situation

Der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, Januar 2014) hat seine aktuelle Prognose leicht angehoben und rechnet für das Kalenderjahr 2014 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,7%. Die Eurozone befindet sich nach Meinung des IWF in der Übergangsphase von der Rezession zur konjunkturellen Erholung. Während die Prognosen der Kernländer vom IWF leicht nach oben angepasst wurden, stehen die hochverschuldeten Länder Südeuropas weiterhin vor Herausforderungen.

Marktentwicklung Touristik

Für 2014 erwartet die UNWTO (World Tourism Barometer, Januar 2014) eine Zunahme der grenzüberschreitenden Ankünfte zwischen 4% und 4,5%. Diese Erwartung liegt über der UNWTO-Prognose für den Zeitraum 2010 bis 2020, die von einem jährlichen durchschnittlichen Plus von 3,8% ausgeht. In die Prognosen der UNWTO fließen die Einschätzungen von weltweit 300 Experten aus der Reisebranche ein.

Auswirkungen auf den TUI Konzern

Der TUI Konzern ist als führender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Veranstalter- und Hotelmarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft. Von der vom IWF erwarteten Erholung in den Industrieländern Europas und Nordamerikas und der dadurch gestärkten Konsumneigung in den großen Quellmärkten würde der TUI Konzern profitieren. Dagegen könnte eine abnehmende Dynamik in den Wachstumsregionen den weiteren Ausbau unserer Geschäfte in diesen Märkten mittelfristig dämpfen.

Neben der Entwicklung der Konsumneigung ist die politische Stabilität in den Zielgebieten ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach Urlaubsreisen. Nach dem vorübergehenden Reisetopp für das wichtige Winterreiseziel Ägypten im September 2013 haben wir unsere Kapazitäten für diese Region in der Wintersaison 2013/14 vermindert. Bei Bedarf können die reduzierten Flugkapazitäten flexibel aufgestockt werden. Gleichzeitig haben wir unser Angebot in alternativen Destinationen, wie den Kanarischen Inseln, ausgebaut. Wir gehen davon aus, durch diese Maßnahmen mögliche Ergebnisbelastungen in der Wintersaison 2013/14 weitgehend ausgleichen zu können.

Das in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2013/14 unterstellte Mengenwachstum im Mainstream-Geschäft von TUI Travel entspricht mit insgesamt 2,8% p.a. unter der Berücksichtigung von uns geplanter Kapazitätskürzungen im Quellmarkt Frankreich der Prognose der UNWTO. Mit Ausnahme des französischen Reisemarkts gehen wir für das kommende Geschäftsjahr in unseren wesentlichen Quellmärkten von zunehmenden Gästezahlen aus. Unser strategischer Fokus liegt dabei weiterhin auf der Erhöhung des Anteils exklusiver und differenzierter Produkte im Mainstream-Geschäft von TUI Travel, der weiteren Erhöhung der Attraktivität unseres eigenen Hotelportfolios sowie dem Ausbau unseres deutschen Kreuzfahrtgeschäfts, insbesondere unter der Marke TUI Cruises.

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

TUI Konzern

Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet die Sparte TUI Travel in Großbritannien. Unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Touristik hat die unterjährige Kursentwicklung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro daher einen hohen Einfluss auf die im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen finanziellen Kennzahlen von TUI Travel. Unsere nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2013/14 basieren auf einem in unserer Planung unterstellten konstanten Wechselkurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP/€ (Durchschnittskurs 2012/13: 0,84 GBP/€).

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage des Konzerns

Mio. €	2012/13	Erwartete Veränd. ggü. VJ	
		2013/14*	
Umsatz	18.477,5	2% bis	4%
Bereinigtes EBITA	761,9	6% bis	12%
EBITA	594,8	16% bis	23%

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2013/14 erwarten wir eine moderate Steigerung des Umsatzes um 2% bis 4%, die insbesondere auf die erwarteten höheren Gästezahlen im Mainstream-Geschäft von TUI Travel zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITA

Das bereinigte EBITA im Geschäftsjahr 2013/14 des TUI Konzerns soll infolge der unten dargestellten erwarteten Geschäftsentwicklung in den Sparten um 6% bis 12% steigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Gästezahlen vor dem Hintergrund eines weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfelds in unseren großen Quellmärkten.

Bereinigungen

Die saldierten Sonderbelastungen werden in 2013/14 voraussichtlich zurückgehen. Dabei gehen wir in unserer Planung davon aus, dass wir in Belgien erwartete Umsatzsteuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von rund 116 Mio. € im Geschäftsjahr 2013/14 bei einem positiven Ausgang des Verfahrens ertragswirksam vereinnahmen und im operativen Ergebnis bereinigen werden. Die entsprechenden Zahlungen sind TUI Travel bereits im Geschäftsjahr 2012/13 zugeflossen und waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe als Verbindlichkeit erfasst.

EBITA

Durch den erwarteten Rückgang der zu bereinigenden Sonderfaktoren und das verbesserte operative Ergebnis soll das berichtete EBITA im Geschäftsjahr 2013/14 um 16% bis 23% ansteigen.

ROIC und Wertbeitrag

Durch das verbesserte operative Ergebnis rechnen wir im Geschäftsjahr 2013/14 mit einer weiteren Verbesserung des ROIC, die in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kapitalkosten des TUI Konzerns auch zu einem Anstieg des Wertbeitrags führen soll.

Entwicklung in den Sparten

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Bereinigtes EBITA Mio. €	Voraussichtliche Veränderung ggü. VJ			
	2012/13	2013/14*		
TUI Travel	640,5	7%	bis	10%
TUI Hotels & Resorts	197,2			
TUI Hotels & Resorts (vor Buchgewinn Cala Millor)	182,2	2%	bis	7%
Kreuzfahrten	- 13,9	Turnaround		
Zentralbereich	- 61,9	3%	bis	11%
Konzern	761,9	6%	bis	12%

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

TUI Travel

TUI Travel hat für die zukünftige Entwicklung des operativen Ergebnisses bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7% bis 10% auf Basis konstanter Wechselkurse prognostiziert. Darauf basierend rechnen wir für TUI Travel im Geschäftsjahr 2013/14 ebenfalls im Minimum mit einem Anstieg des bereinigten Ergebnisses von 7%. Inwieweit ein stärkeres Ergebniswachstum von bis zu 10% erreicht werden kann, wird maßgeblich vom Verlauf der Sommersaison 2014 abhängen. Dieser Ergebnisprognose zugrunde gelegt ist ein konstanter Kurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP/€ (Durchschnittskurs 2012/13: 0,84 GBP/€). Eine von dieser Annahme abweichende unterjährige Kursentwicklung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro könnte einen erheblichen Einfluss auf das im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesene Ergebnis von TUI Travel haben. Wesentliche Ergebnistreiber bei TUI Travel sind weitere Kosteneinsparungen aus den eingeleiteten Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen in den Bereichen Mainstream und Specialist & Activity sowie Margenverbesserungen aufgrund der verstärkten Steuerung in differenzierte Produkte. Dem gegenüber stehen Risiken aus einer unter den Erwartungen liegenden wirtschaftlichen Entwicklung in den wesentlichen Volumenmärkten mit einer dämpfenden Auswirkung auf die Nachfrage nach Reisen.

TUI Hotels & Resorts

Für die Sparte TUI Hotels & Resorts erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013/14 ohne Berücksichtigung des im Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/13 enthaltenen Ertrags in Höhe von rund 15 Mio. € aus dem Verkauf eines Hotels ein um 2% bis 7% verbessertes bereinigtes Ergebnis. Die Kapazität des Hotelbereichs (2012/13: 24,3 Mio. verfügbare Betten) soll im Geschäftsjahr 2013/14 leicht zunehmen. Bei einer stabilen Auslastung der Hotels (2012/13: 80,3%) geht unsere Planung von einem leicht verbesserten durchschnittlichen Erlös pro Bett (2012/13: 53,1 €/Tag) aus. Risiken bestehen in einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung der Gästezahlen aus den großen Quellmärkten.

Kreuzfahrten

Für die Sparte Kreuzfahrten rechnen wir im Geschäftsjahr 2013/14 mit einem mindestens ausgeglichenen operativen Ergebnis. Wesentlicher Treiber der operativen Verbesserung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten ist der Wegfall der im Ergebnis 2012/13 enthaltenen Vorlaufkosten für die Einführung der Europa 2. Daneben wird mit dem Ausscheiden der Columbus 2 im April 2014 die Fokussierung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten abgeschlossen. Insbesondere durch den erstmals ganzjährigen Betrieb der Europa 2 sollen Passagiertage (2012/13: 407 Tsd.) und Durchschnittsrate (2012/13: 420 €/Tag) im Vorjahresvergleich deutlich ansteigen. Die Auslastung der Hapag-Lloyd-Flotte (2012/13: 70,6%) soll sich leicht verbessern. TUI Cruises wird im Juni 2014 ihr drittes Schiff in Dienst stellen und erwartet daraus zusätzliche Ergebnisbeiträge. Auch bei TUI Cruises sollen Passagiertage (2012/13: 1,4 Mio.) und die durchschnittliche Tagesrate (2012/13: 157 €/Tag) deutlich steigen, während die geplante Auslastung (2012/13: 101,8%) leicht unter dem Vorjahreswert liegen soll.

Zentralbereich

Für den Zentralbereich rechnen wir mit einem leichten Rückgang der Aufwendungen und damit einer leichten Verbesserung des bereinigten Ergebnisses gegenüber dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Entwicklung der Finanzlage

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage des Konzerns

Mio. €	Voraussichtliche Veränderung ggü. VJ in %	
	2012/13	2013/14
Finanzmittelbedarf für Investitionen	597,7	stabil
Nettoverschuldung	67,9	stabil

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

Investitionen

Aufgrund bereits getroffener Investitionsentscheidungen und geplanter Projekte erwarten wir im TUI Konzern für das Geschäftsjahr 2013/14 einen stabilen Finanzmittelbedarf. Rund 80% der Investitionen betreffen TUI Travel. Der überwiegende Teil ist für Investitionen in Sachanlagen vorgesehen. Die geplanten Investitionen von TUI Travel betreffen unter anderem die Einführung neuer Produktions- und Buchungssysteme sowie die Anschaffung von Flugzeugersatzteilen und Yachten. Daneben sind Investitionen für die Erhaltung und Erweiterung des Kreuzfahrtschiff- und Hotelportfolios vorgesehen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 auf 0,1 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des erwarteten operativen Cash Flow, des erwarteten Finanzmittelbedarfs für Investitionen sowie geplanter Finance Lease-Verträge für Flugzeuge bei TUI Travel wird sich die Nettoverschuldung des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2013/14 voraussichtlich stabil entwickeln.

Nachhaltige Entwicklung

Klimaschutz und Emissionen

Treibhausgasemissionen und deren Einfluss auf den Klimawandel sind eine der größten globalen Herausforderungen für die Tourismusindustrie. Unser Ziel, den absoluten und spezifischen CO₂-Ausstoß unserer Flugzeugflotte gegenüber dem Stand 2007/08 bis Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6% zu senken, haben wir im August 2013 vorzeitig erreicht. Wir haben uns daher vorgenommen, den spezifischen CO₂-Ausstoß pro Passagierkilometer unserer Airlines bis Ende 2015 mit Hilfe neuer Technologien um weitere 3 Prozentpunkte zu verringern.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die Aussichten des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2013/14 beurteilen wir auf der Basis des erwarteten moderaten wirtschaftlichen Wachstums weiterhin positiv. Der TUI Konzern ist mit seinem Finanzprofil und seinem Leistungsportfolio gut im Markt aufgestellt.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erwarten wir im Konzern infolge der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung in den Sparten einen Anstieg des operativen Ergebnisses gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Unsere Erwartung für die Verbesserung des bereinigten Ergebnisses des TUI Konzerns liegt auf Basis der angenommenen Wechselkurse zwischen 6% und 12%.

Bei einer unseren Erwartungen entsprechenden positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollen das Geschäftsvolumen und das operative Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15 weiter ansteigen. Im Rahmen unseres Strategieprogramms „oneTUI“ streben wir an, im Geschäftsjahr 2014/15 unter der Annahme stabiler Wechselkurse ein operatives Ergebnisniveau (bereinigtes EBITA) des TUI Konzerns von rund 1 Mrd. € zu erreichen.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement des TUI Konzerns folgt der Konzernstrategie für das Kerngeschäft Touristik. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management der touristischen Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten. Marktszenarien und kritische Erfolgsfaktoren der einzelnen Sparten werden im Rahmen des konzernweiten Planungs- und Steuerungsprozesses analysiert und bewertet. Kernaufgabe des Konzernvorstands ist es, das profitable Wachstum des TUI Konzerns durch die Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Weiterentwicklung der Konzernstruktur nachhaltig abzusichern.

Der TUI Konzern ist insgesamt gut aufgestellt für das Nutzen von Chancen, die aus den wesentlichen Trends in seinen Märkten resultieren.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Eine über den Erwartungen verlaufende wirtschaftliche Entwicklung würde sich über die daraus resultierende Erhöhung der Nachfrage nach Reisen positiv auf den TUI Konzern und seine Sparten auswirken. Daneben könnten sich aus einem veränderten Wettbewerbsumfeld in einzelnen Märkten Chancen für den TUI Konzern ergeben.

Unternehmensstrategische Chancen

Chancen für weiteres organisches Wachstum sehen wir insbesondere im Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Russland und Brasilien. Daneben wollen wir als Marktführer langfristig von dem demografischen Wandel und der dadurch erwarteten steigenden Nachfrage nach hochwertigen Urlaubsreisen mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis profitieren.

Operative Chancen

Mit den eingeleiteten Reorganisations- und Kosteneinsparungsprogrammen, einem differenzierten Produktangebot und dem weiteren Ausbau des Eigenvertriebs bei TUI Travel, insbesondere über das Internet, wollen wir unsere Wettbewerbsposition weiter verbessern.

Sonstige Chancen

Darüber hinaus sehen wir in einer möglichen Verwertung unseres verbliebenen Engagements in der Containerschifffahrt die Chance für eine weitere Verbesserung der wesentlichen Finanzrelationen des TUI Konzerns.

ZWISCHENLAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

Zusammensetzung der Organe



[www.tui-group.com/de/
ir/corporate_governance](http://www.tui-group.com/de/ir/corporate_governance)

Im Berichtszeitraum haben sich keine Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf unserer Internetseite angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand

Februar 2014

ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2013

Mio. €	Anhang	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert
Umsatzerlöse		3.393,8	3.495,7
Umsatzkosten	(1)	3.193,8	3.301,6
Bruttogewinn		200,0	194,1
Verwaltungsaufwendungen	(1)	358,1	392,4
Sonstige Erträge/andere Aufwendungen	(2)	1,4	16,3
Finanzerträge	(3)	7,8	9,4
Finanzaufwendungen	(3)	68,3	80,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(4)	- 10,4	- 0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 227,6	- 254,2
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:			
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 227,6	- 254,2
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt		9,7	8,1
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		58,1	70,5
EBITA		- 159,8	- 175,6
Bereinigungen:	(5)		
zuzüglich Abgangsverlusten		0,6	-
zuzüglich Restrukturierungsaufwand		5,8	7,5
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		16,8	20,5
abzüglich Ertrag (Vorjahr Aufwand) aus Einzelsachverhalten		- 4,0	6,1
Bereinigtes EBITA		- 140,6	- 141,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 227,6	- 254,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	- 74,2	- 67,6
Konzernverlust		- 153,4	- 186,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 108,7	- 138,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(7)	- 44,7	- 48,0

Ergebnis je Aktie

€	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,45	- 0,57

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2013

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert
Konzernverlust	- 153,4	- 186,6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	33,2	- 68,0
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,5	- 5,1
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	- 6,6	18,1
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	30,1	- 55,0
Währungsumrechnung	- 64,1	- 14,1
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	- 0,3	-
Cash Flow Hedges	11,6	- 26,4
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	9,9	5,0
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	- 2,5	6,7
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	- 45,4	- 28,8
Sonstige Ergebnisse	- 15,3	- 83,8
Konzerngesamtergebnis	- 168,7	- 270,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 115,7	- 200,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 53,0	- 69,5

Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2013

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.994,8	2.976,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	860,7	866,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,4	58,0
Sachanlagen	2.721,9	2.682,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.381,2	1.386,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	70,4	71,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	338,9	342,8
Derivative Finanzinstrumente	52,6	37,9
Latente Ertragsteueransprüche	293,4	224,6
Langfristige Vermögenswerte	8.722,3	8.645,8
Vorräte	122,1	115,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.792,7	1.876,8
Derivative Finanzinstrumente	73,7	49,1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	104,2	53,9
Finanzmittel	1.825,4	2.701,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	89,0	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.007,1	4.808,5
	12.729,4	13.454,3

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	645,5	645,2
Kapitalrücklage	958,0	957,7
Gewinnrücklage	12,5	151,3
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.910,8	2.049,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	- 110,1	- 19,6
Eigenkapital	1.800,7	2.029,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.025,3	1.102,2
Sonstige Rückstellungen	580,8	575,0
Langfristige Rückstellungen	1.606,1	1.677,2
Finanzschulden	2.017,3	1.834,1
Derivative Finanzinstrumente	25,3	30,7
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	109,3	107,8
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	78,4	76,6
Sonstige Verbindlichkeiten	110,5	98,4
Langfristige Verbindlichkeiten	2.340,8	2.147,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.946,9	3.824,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30,9	33,8
Sonstige Rückstellungen	418,4	449,2
Kurzfristige Rückstellungen	449,3	483,0
Finanzschulden	1.559,9	935,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966,4	3.049,2
Derivative Finanzinstrumente	210,5	178,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	114,2	134,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.668,8	2.819,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.519,8	7.117,1
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	12,7	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.981,8	7.600,1
	12.729,4	13.454,3

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10. bis 31.12.2013

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2013	645,2	957,7	151,3	294,8	2.049,0	- 19,6	2.029,4
Dividenden	-	-	-	-	-	- 23,5	- 23,5
Dividende Hybridkapital	-	-	- 5,7	-	- 5,7	-	- 5,7
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	2,6	-	2,6	2,4	5,0
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,3	-	-	0,6	-	0,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 20,0	-	- 20,0	- 16,4	- 36,4
Konzernverlust	-	-	- 108,7	-	- 108,7	- 44,7	- 153,4
Währungsumrechnung	-	-	- 42,9	-	- 42,9	- 21,2	- 64,1
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	- 0,2	-	- 0,2	- 0,1	- 0,3
Cash Flow Hedges	-	-	11,0	-	11,0	0,6	11,6
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	18,2	-	18,2	15,0	33,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	13,4	-	13,4	-	13,4
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 6,5	-	- 6,5	- 2,6	- 9,1
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 7,0	-	- 7,0	- 8,3	- 15,3
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 115,7	-	- 115,7	- 53,0	- 168,7
Stand zum 31.12.2013	645,5	958,0	12,5	294,8	1.910,8	- 110,1	1.800,7

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.10. bis 31.12.2012 (geändert)

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2012	644,9	957,4	185,2	294,8	2.082,3	- 15,2	2.067,1
Dividenden	-	-	-	-	-	- 41,3	- 41,3
Dividende Hybridkapital	-	-	- 6,5	-	- 6,5	-	- 6,5
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	1,7	-	1,7	1,4	3,1
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,2	-	-	0,5	-	0,5
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 9,4	-	- 9,4	3,2	- 6,2
Konzernverlust	-	-	- 138,6	-	- 138,6	- 48,0	- 186,6
Währungsumrechnung	-	-	- 22,7	-	- 22,7	8,6	- 14,1
Cash Flow Hedges	-	-	- 10,3	-	- 10,3	- 16,1	- 26,4
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 43,1	-	- 43,1	- 24,9	- 68,0
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	- 0,1	-	- 0,1	-	- 0,1
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	13,9	-	13,9	10,9	24,8
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 62,3	-	- 62,3	- 21,5	- 83,8
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 200,9	-	- 200,9	- 69,5	- 270,4
Stand zum 31.12.2012	645,2	957,6	- 29,9	294,8	1.867,7	- 121,4	1.746,3

Verkürzte Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 1.325,9	- 1.392,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 133,4	- 212,9
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	613,5	699,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 845,8	- 905,6
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 25,9	6,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.701,7	2.278,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.830,0	1.379,4
davon in der Bilanzposition Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	4,6	-

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde unverändert nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2013 zugrunde lagen.

Bei der Erstellung des Abschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013/14 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene und für den TUI Konzern relevante Standards verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Anhangangaben
- Jährliches Verbesserungsprojekt (2009–2011)
- Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen des IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Darlehen der öffentlichen Hand

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013/14 die folgenden durch das IASB geänderten Standards, die von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, vorzeitig angewendet:

- Änderungen des IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
- Änderungen des IAS 39: Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung: Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Mit Ausnahme der Änderungen des IAS 19 ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung der vorstehenden Vorschriften keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im vorliegenden Zwischenbericht. Die Änderungen des IFRS 1 haben für den TUI Konzern keine Relevanz.

IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Mit den Änderungen werden die Vorschriften zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vereinheitlicht. Der beizulegende Zeitwert wird nach IFRS 13 neu definiert als der Verkaufs- bzw. Übertragungspreis, welcher zwischen den Marktteilnehmern im Rahmen einer geordneten Transaktion zum Bewertungstag erhalten bzw. gezahlt werden müsste. Daneben werden die Anhangangaben im Zusammenhang mit Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert standardübergreifend erweitert. Aus der prospektiven Erstanwendung des Standards ergeben sich unterjährig zusätzliche Angabepflichten zu Finanzinstrumenten.

Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Anhangangaben

Die Änderungen des IFRS 7 erweitern die bestehenden qualitativen und quantitativen Angabepflichten im Anhang zu vorgenommenen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Daneben beinhalten sie zusätzliche Angabepflichten für Finanzinstrumente, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, und zwar ungeachtet dessen, ob sie nach IAS 32 tatsächlich saldiert wurden. Die Änderungen sind nicht in verkürzten Zwischenabschlüssen anwendbar, es sei denn, wesentliche Veränderungen während der Zwischenberichtsperiode führen zu einer Angabepflicht.

Jährliches Verbesserungsprojekt (2009–2011)

Die Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt (2009–2011) betreffen Änderungen an fünf Standards (IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34). Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung.

Änderungen des IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten

Mit den Änderungen werden die Offenlegungspflichten zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten klargestellt und erweitert. Es wird klargestellt, dass der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein bedeutender Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, nur dann anzugeben ist, wenn für diese Einheit im Berichtsjahr eine Wertminderung erfasst wurde und der erzielbare Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Daneben werden neue Angabepflichten für wertgeminderte nicht-finanzielle Vermögenswerte eingeführt. Die Änderungen wurden im Dezember 2013 durch die Europäische Union anerkannt und sind verpflichtend in Geschäftsjahren, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Der TUI Konzern wendet die Änderungen vorzeitig ab dem 1. Oktober 2013 an. Aus der Erstanwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Anhangangaben des vorliegenden Zwischenabschlusses.

Änderungen des IAS 39: Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung

Infolge der Änderungen des IAS 39 zum Ansatz und zur Bewertung von Finanzinstrumenten führt die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund gesetzlicher Anforderungen nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Änderungen wurden im Dezember 2013 von der EU in europäisches Recht übernommen und sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen. Der TUI Konzern wendet die Änderungen vorzeitig ab dem 1. Oktober 2013 an. Aus der retrospektiven Erstanwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vorliegenden Zwischenabschlusses des TUI Konzerns.

Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der verpflichtenden Anwendung der Änderungen des IAS 19 zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns, so dass zum 1. Oktober 2013 die Vorjahreszahlen angepasst wurden.

Die im Juni 2011 veröffentlichten Änderungen des IAS 19 führen zur Abschaffung des Wahlrechts zur Anwendung der Korridormethode und zur unmittelbaren erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis. Durch die Einführung des Nettozinsaufwands bei leistungsorientierten Pensionsplänen sind die Erträge aus Planvermögen nicht mehr als erwartete Rendite zu schätzen, sondern als Planverzinsung auf Basis des für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts verwendeten Rechnungszinses zu ermitteln. Weitere Änderungen betreffen die sofortige ergebniswirksame Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand bei zukünftigen Planänderungen und die Darstellung des Nettozinsergebnisses bei leistungsorientierten Pensionsplänen. Des Weiteren ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Unterscheidung zwischen Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und anderen Leistungen des Arbeitgebers. Darüber hinaus werden die Angabepflichten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer erweitert.

Entsprechend den Übergangsvorschriften werden die Änderungen retrospektiv auf den Beginn der Vergleichsperiode, d.h. zum 1. Oktober 2012, angewendet. Die folgenden Tabellen stellen die quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung des geänderten IAS 19 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns dar:

Betroffene Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2012 bis 31.12.2012

Mio. €	Vor Änderung	Korrektur	Geändert
Finanzerträge	30,5	- 21,1	9,4
Finanzaufwendungen	98,4	- 17,5	80,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 250,6	- 3,6	- 254,2
EBITA	-175,6	–	- 175,6
Bereinigtes EBITA	- 141,5	–	- 141,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 250,6	- 3,6	- 254,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 66,8	- 0,8	- 67,6
Konzernverlust	- 183,8	- 2,8	- 186,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 137,0	- 1,6	- 138,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 46,8	- 1,2	- 48,0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,57	–	- 0,57

Betroffene Posten der Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2012 bis 31.12.2012

Mio. €	Vor Änderung	Korrektur	Geändert
Konzernverlust	- 183,8	- 2,8	- 186,6
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 71,6	3,6	- 68,0
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	18,9	- 0,8	18,1
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	- 57,8	2,8	- 55,0
Konzerngesamtergebnis	- 270,4	–	- 270,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 200,9	–	- 200,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 69,5	–	- 69,5

Die Abschaffung der so genannten Korridormethode hat keine Auswirkungen, da die sofortige und vollständige Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten der bisherigen Bilanzierung des TUI Konzerns entspricht. Entsprechend ergeben sich aus der Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Konzernbilanz. In der Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns ergeben sich lediglich Änderungen innerhalb der indirekten Ableitung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Änderung des Konzernergebnisses um -2,8 Mio. € wird kompensiert durch eine zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen (3,6 Mio. €) und der latenten Steuerforderung (-0,8 Mio. €).

Bei einer fortgesetzten Anwendung des IAS 19 in der alten Fassung wären das Konzerngesamtergebnis und die Konzernbilanz des ersten Quartals 2013/14 unverändert gegenüber der Darstellung nach neuer Fassung. Lediglich innerhalb der Gesamtergebnisrechnung hätten sich folgende Abweichungen zur Berechnung nach neuer Fassung ergeben:

- Verringerung des Konzernverlusts nach Steuern um 4,4 Mio. € bei Erhöhung des Konzernergebnisses um 6,6 Mio. € und Verminderung des Steuerertrags um 2,2 Mio. €
- Verringerung des sonstigen Ergebnisses innerhalb der Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können, ebenfalls um 4,4 Mio. € durch geringere versicherungsmathematische Gewinne auf das Fondsvermögen und Reduzierung der zurechenbaren Steuern
- Anstieg des Ergebnisses je Aktie (unverwässert und verwässert) um 0,01 €

Aus den Änderungen bei der Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragslage im vorliegenden Zwischenbericht. Der Konzern hat die Auswirkungen der geänderten Definition von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf den aktuellen und vorherige Konzernabschlüsse untersucht. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde keine rückwirkende Anpassung der Rückstellungen für Altersteilzeit durchgeführt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Interesse einer besseren Darstellung der Kapitalflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und zur Erhöhung der Vergleichbarkeit werden der Branchenpraxis folgend erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und aus Gemeinschaftsunternehmen seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 innerhalb des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Durch die Änderung ergaben sich im ersten Quartal folgende Umgliederungen in der Kapitalflussrechnung des Konzerns:

Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	+ 7,4	+ 1,3
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 7,4	+ 1,3
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 7,4	- 1,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 7,4	- 1,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-	-

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden neben der TUI AG insgesamt 48 inländische und 613 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2013 wurden insgesamt fünf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurde eine Gesellschaft infolge eines weiteren Anteilsenerwerbs und zwei Gesellschaften aufgrund der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zudem wurden zwei Gesellschaften neu gegründet. Im Gegenzug haben 20 Gesellschaften aufgrund ihrer Liquidation sowie eine Gesellschaft im Zuge ihrer Verschmelzung den Konsolidierungskreis verlassen.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um insgesamt zwei Gesellschaften. Eine Gesellschaft wurde verkauft und eine weitere Gesellschaft wurde im Zuge weiterer Anteilsenerwerbe in den Konsolidierungskreis aufgenommen und daher nicht mehr at Equity bewertet.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft bzw. erworbenes Geschäft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd., Neu Delhi, Indien	Veranstalter	Trina Group	19.12.2013	50,0%	11,9
3 Reisebüros in Deutschland	Reisebüro	TUI Leisure Travel GmbH	1.10.2013–31.12.2013	n. a.	0,7
Gesamt					12,6

Die Erwerbe der Reisebüros im ersten Quartal wurden im Zuge von Asset Deals durchgeführt. Der weitere Erwerb im ersten Quartal wurde im Zuge eines Share Deals durchgeführt. Die übertragenen Gegenleistungen für den Erwerb durch den TUI Konzern umfassen bezahlte Kaufpreise.

Nach dem Erwerb der oben angegebenen Anteile gibt es keine direkten Minderheiten mehr an der Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd.

Die Bewertung des bisher nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert von insgesamt 11,9 Mio. € direkt vor dem Erwerb weiterer Anteile, der zu einer Klassifizierung als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen führte, ergab einen Ertrag in Höhe von 10,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Aufwands von 9,3 Mio. € aus der Beendigung vorkonzernlicher Geschäftsbeziehungen mit der Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd. ergibt sich insgesamt ein Gewinn von 0,9 Mio. €.

Der sich zwischen den übertragenen Gegenleistungen und dem erworbenen, Neubewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet 23,3 Mio. € wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der zukünftigen Ertragspotenziale dar. Von den in der laufenden Berichtsperiode aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten sind voraussichtlich 0,5 Mio. € steuerlich abzugsfähig.

Anschaffungsnebenkosten sowie das Entgelt für zukünftige Leistungen der Mitarbeiter (bis zu 7,0 Mio. €) der erworbenen Unternehmen werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 als Verwaltungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

Mio. €	Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	1,2
Finanzanlagen	1,7
Anlagevermögen	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,7
Sonstige Vermögenswerte (einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	0,1
Finanzmittel	2,5
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	17,3
Eigenkapital	1,2

Einzelne Bereiche der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen, insbesondere in Zusammenhang mit der Akquisition der Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd. konnten zum Bilanzstichtag auf Grundlage der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden. Es wurde von der in IFRS 3 angegebenen Frist von zwölf Monaten für den Abschluss von Kaufpreisallokationen Gebrauch gemacht. Demnach ist die bis zum Ablauf dieser Frist eine vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden gestattet.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2012/13 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen:

- TUI InfoTec GmbH, Hannover
- JBS Group, Pasadena, Kalifornien
- TT Services Group
- 5 Reisebüros in Deutschland

Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung zum Erwerbszeitpunkt bereits abgeschlossen gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zusammengefassten endgültigen Kaufpreisuordnungen:

Darstellung der endgültigen Erstkonsolidierungsbilanzen für die Erwerbe vom 1.10. bis 31.12.2012

Mio. €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Zeitwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,0	0,6	6,6
Sachanlagen	9,6	–	9,6
Finanzanlagen	0,1	–	0,1
Anlagevermögen	15,7	0,6	16,3
Vorräte	0,6	–	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,5	–	20,5
Sonstige Vermögenswerte (einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	9,3	–	9,3
Finanzmittel	4,3	–	4,3
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,0	–	1,0
Sonstige Rückstellungen	28,4	–	28,4
Finanzschulden	2,7	–	2,7
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	11,2	–	11,2
Eigenkapital	7,1	0,6	7,7

Die Kaufpreisuordnung im Vergleich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist unverändert geblieben. Daher beträgt der aus der Verrechnung der übertragenen Gegenleistungen mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital entstandene Geschäfts- oder Firmenwert weiterhin 18,7 Mio. €. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte verkörpern im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergie- und Ertragspotenziale.

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht nennenswert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis Dezember negativ ist.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist neben Wechselkurseffekten hauptsächlich auf ein rückläufiges Gästevolumen in der Sparte TUI Travel zurückzuführen.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen und Miet- und Leasingaufwendungen gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Personalaufwand	204,8	207,7
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	20,8	17,3
Abschreibungen	23,1	23,9
Sonstige	109,4	143,5
Gesamt	358,1	392,4

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	212,7	197,8
davon Umsatzkosten	191,9	180,5
davon Verwaltungsaufwendungen	20,8	17,3

Der Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus der Flottenerweiterung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten um die Europa 2 sowie aus der Indienststellung weiterer Flugzeuge.

Personalaufwand

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Löhne und Gehälter	487,7	484,7
davon Umsatzkosten	315,9	310,2
davon Verwaltungskosten	171,8	174,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	104,3	100,0
davon Umsatzkosten	71,3	66,8
davon Verwaltungsaufwendungen	33,0	33,2
Gesamt	592,0	584,7

Abschreibungen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Planmäßige Abschreibungen	91,8	90,8
davon Umsatzkosten	68,7	66,9
davon Verwaltungsaufwendungen	23,1	23,9
Gesamt	91,8	90,8

(2) Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Sonstige Erträge	2,9	16,5
Andere Aufwendungen	1,5	0,2
Gesamt	1,4	16,3

Die sonstigen Erträge im ersten Quartal des Vorjahres resultierten hauptsächlich aus dem Buchgewinn eines im Dezember 2012 verkauften Hotels der Riu-Gruppe.

(3) Finanzergebnis

Die Verbesserung des Finanzergebnisses im Berichtszeitraum im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres folgt im Wesentlichen aus Tilgungen und Rückführungen von Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2012/13. Außerdem trägt die Wechselkursentwicklung des Euro im Vergleich zum Britischen Pfund zu einer Reduzierung der Finanzaufwendungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 bei.

(4) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen**Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen**

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Touristik	- 0,7	7,4
Containerschiffahrt	- 9,7	- 8,1
Gesamt	- 10,4	- 0,7

Der deutliche Rückgang des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen im Segment Touristik resultiert insbesondere aus geringeren Ergebnisbeiträgen der nach der Equity-Methode bilanzierten ägyptischen und griechischen Hotelgesellschaften sowie aus höheren Steueraufwendungen des kanadischen Veranstalters Sunwing.

(5) Bereinigungen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokation sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge (-) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

Einzelsachverhalte nach Sparten

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Touristik	- 4,0	6,1
TUI Travel	3,4	6,1
Kreuzfahrten	- 7,4	-
Gesamt	- 4,0	6,1

In der Sparte TUI Travel wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 insbesondere Aufwendungen in Zusammenhang mit der Einführung der Boing 787 Dreamliner bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte in der Sparte Kreuzfahrten betreffen die anteilige Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus Auslastungsrisiken der Europa 2.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im ersten Quartal entstandene Steuerertrag ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

(7) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
TUI Travel	- 59,9	- 60,8
TUI Hotels & Resorts	15,2	12,8
Gesamt	- 44,7	- 48,0

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2013 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf. Dementsprechend verminderten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013
Immobilien	49,3	0,1
Hotelanlagen	34,6	6,5
Sonstige Vermögenswerte	5,1	5,0
Gesamt	89,0	11,6

Bei den zur Veräußerung bestimmten Immobilien handelt es sich vornehmlich um einen Gewerbepark in Berlin-Tempelhof sowie den Wissenschaftspark in Kiel im Wert von 49,2 Mio. €. Im Bereich der Hotelanlagen wurden zwei Hotelgesellschaften in der Schweiz und Österreich als Veräußerungsgruppe umgegliedert (28,2 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Veräußerungsgruppen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,7 Mio. € (im Vorjahr keine). Zudem enthalten die Hotelanlagen unverändert zum 30. September 2013 eine Hotelanlage in Bulgarien. Die sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zur Veräußerung stehendes Hotelvermögen, Lizenzen, Flugzeugsatzteile sowie Yachten und Boote.

Die Pensionsrückstellungen sanken um 79,8 Mio. € auf 1.056,2 Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf geleistete Fondsbeiträge des Arbeitgebers zur Rückführung der Unterdeckung in Großbritannien sowie auf gestiegene Kurse an den internationalen Wertpapierbörsen.

Die langfristigen Finanzschulden nahmen insgesamt um 183,2 Mio. € auf 2.017,3 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert aus der Nutzung langfristiger Kreditlinien der TUI Travel zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf im ersten Quartal 2013/14 zu leistenden Zahlungen. Gegenläufig wirkt die Umbuchung der beiden im Lauf der nächsten zwölf Monate fälligen Wandelanleihen in die kurzfristigen Finanzschulden.

Entsprechend erhöhten sich die kurzfristigen Finanzschulden im Vergleich zum 30. September 2013 deutlich um 624,4 Mio. € auf 1.559,9 Mio. €.

Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verminderte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2013 um 228,7 Mio. € auf 1.800,7 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner der TUI Travel PLC. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften des IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI Travel vergütet die Leistungen ihrer Mitarbeiter im Rahmen langfristiger Anreizprogramme durch Aktienoptionspläne, die mit Aktien bedient werden. Aus der laufenden Bewertung der Ansprüche aus Aktienoptionsplänen resultierte eine Erhöhung des Eigenkapitals um 5,0 Mio. €.

Die TUI Travel PLC hat in der Berichtsperiode eigene Aktien erworben, um diese für die Aktienoptionspläne zu verwenden. Durch die vorgeschriebene Verrechnung der hierfür aufgewendeten Beträge mit den Gewinnrücklagen sank das Eigenkapital um 36,4 Mio. €.

Das Konzernergebnis ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf negativ.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Ergebnisse nach Steuern aus höheren Marktwerten von Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich auf 9,1 Mio. €.

In der Berichtsperiode stiegen die im Eigenkapital enthaltenen Rücklagen gemäß IAS 19 nach Steuern um 26,6 Mio. €. Hauptursache hierfür war der Anstieg des Planvermögens infolge gestiegener Kurse an den internationalen Wertpapierbörsen. Durch die Limitierung der erwarteten Erträge auf das Planvermögen aufgrund des geänderten IAS 19 war ein größerer Teil der Kurssteigerungen als bisher direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Die Diskontierungssätze für die Pensionsverpflichtungen blieben bei gegenüber dem 30. September 2013 nahezu stabilen Zinssätzen in Großbritannien und der Eurozone weitgehend unverändert, so dass aus der Berechnung der Verpflichtung heraus keine wesentliche Veränderung des Eigenkapitals resultierte.

Angaben nach IFRS 13

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31.12.2013

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	70,4	–	52,9	17,5	–	–	70,4	70,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.131,6	1.019,6	–	–	40,7	–	1.060,3	1.060,3
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	122,9	–	–	122,9	–	–	122,9	122,9
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,4	–	–	–	3,4	–	3,4	3,4
Finanzmittel	1.825,4	1.825,4	–	–	–	–	1.825,4	1.825,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	89,0	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	3.577,2	3.173,7	–	–	–	403,5	3.577,2	4.810,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966,4	1.965,8	–	–	–	–	1.965,8	1.965,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	211,3	–	–	211,3	–	–	211,3	211,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	24,5	–	–	–	24,5	–	24,5	24,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2.779,3	180,7	–	–	–	–	180,7	180,7

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 30.9.2013

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	71,5	–	54,1	17,4	–	–	71,5	71,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.219,6	1.090,2	–	–	40,6	–	1.130,8	1.130,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	83,8	–	–	83,8	–	–	83,8	83,8
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,2	–	–	–	3,2	–	3,2	3,2
Finanzmittel	2.701,7	2.701,7	–	–	–	–	2.701,7	2.701,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11,6	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	2.769,6	2.434,1	–	–	–	335,5	2.769,6	3.239,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049,2	3.049,2	–	–	–	–	3.049,2	3.049,2
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	176,4	–	–	176,4	–	–	176,4	176,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,1	–	–	–	33,1	–	33,1	33,1
Sonstige Verbindlichkeiten	2.918,0	212,0	–	–	–	–	212,0	212,0

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 52,9 Mio. € (zum 30. September 2013 54,1 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im ersten Quartal 2013/14 gab es keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden (zum 30. September 2013 keine wesentlichen Abgänge). Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

Aggregation nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 31.12.2013

Mio. €	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgsneutral	erfolgs-wirksam		
Kredite und Forderungen	2.845,0	–	–	–	2.845,0	2.845,0
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	52,9	17,5	–	70,4	70,4
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	44,1	44,1	44,1
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.320,1	–	–	–	5.320,1	6.956,7
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	24,5	24,5	24,5

Aggregation nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 30.9.2013

Mio. €	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgsneutral	erfolgs-wirksam		
Kredite und Forderungen	3.791,9	–	–	–	3.791,9	3.791,9
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	54,1	17,4	–	71,5	71,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	43,8	43,8	43,8
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.695,3	–	–	–	5.695,3	6.500,8
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	33,1	33,1	33,1

Wiederkehrende Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die in Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 31.12.2013

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	40,7	–	–	40,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17,5	17,5	–	–
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	122,9	–	122,9	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,4	–	3,4	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	211,3	–	211,3	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	24,5	–	24,5	–

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2013

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	40,6	–	–	40,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17,4	17,4	–	–
Derivative Finanzinstrumente		–	–	–
Sicherungsgeschäfte	83,8	–	83,8	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,2	–	3,2	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente		–	–	–
Sicherungsgeschäfte	176,4	–	176,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,1	–	33,1	–

TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in Level 1. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 fanden keine Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.

Des Weiteren gab es keine Übertragungen aus oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

Finanzinstrumente in Level 1:

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten, multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzinstrumente in Level 2:

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivaten (OTC), wird mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener Optionsgeschäfte für Devisenoptionen basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman für optionale Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anteile an der britischen Luftsicherheitsorganisation NATS werden die aus der Anwendung der Bewertungsannahmen resultierenden beizulegenden Zeitwerte vollständig dem Level 2 zugeordnet.

Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten
Stand zum 1.10.2013	40,6
Zugänge	–
Abgänge	–
durch Tilgung und Verkauf	–
durch Umwandlung	–
Gesamtergebnis	0,1
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	0,1
Stand zum 31.12.2013	40,7
Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente	–

Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen sonstigen Vermögenswerte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Ergebnisauswirkung in Level 3 resultiert im aktuellen Berichtszeitraum ausschließlich aus der Währungsumrechnung.

Bei einer Erhöhung bzw. Reduzierung des ermittelten Unternehmenswertes an der NATS um +10% bzw. -10% führt dies zu einem um 2,8 Mio. € höheren/2,8 Mio. € niedrigeren Wertansatz des Vermögenswertes im TUI Konzern, der sich erfolgswirksam auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt (zum 30. September 2013 +2,8 Mio. € bzw. -2,8 Mio. €). Änderungen nicht beobachtbarer Parameter wirken sich nicht wesentlich auf das Ergebnis aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2013 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 373,8 Mio. € (zum 30. September 2013 rund 384,2 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH. Die Verringerung gegenüber dem 30. September 2013 resultiert aus einer Rückführung der diesen Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013
Nennwert	3.534,1	3.640,8
Beizulegender Zeitwert	3.097,3	3.181,7

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2013	30.9.2013
Bestellobligo für Investitionen	3.349,4	3.234,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	178,5	176,5
Gesamt	3.527,9	3.410,9
Beizulegender Zeitwert	3.055,7	2.924,8

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 871,7 Mio. € auf 1.830,0 Mio. €. Von diesen werden 4,6 Mio. € innerhalb der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte ausgewiesen.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 1.325,9 Mio. € Zahlungsmittel ab (im Vorjahr 1.392,5 Mio. €). Der hohe Mittelabfluss ist wie in jedem Jahr dadurch bedingt, dass nach Ende der touristischen Saison die Lieferantenverbindlichkeiten beglichen werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 133,4 Mio. € enthält neben Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der TUI Travel-Gruppe in Höhe von 117,9 Mio. €, der Hotelgesellschaften in Höhe von 18,0 Mio. € und der Kreuzfahrtgesellschaften in Höhe von 6,0 auch 48,2 Mio. € Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen – im Wesentlichen Flugzeugvermögen. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 40,6 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften und für Kapitalerhöhungen bei Joint Ventures erfasst.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 613,5 Mio. € erhöht. TUI Travel hat Bankkredite in Höhe von 740,4 Mio. € aus einer bestehenden langfristigen Kreditfazilität und weitere Bankkredite in Höhe von 7,1 Mio. € in Anspruch genommen. 14,9 Mio. € Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute und 6,9 Mio. € Finanzierungsleasingverbindlichkeiten wurden zurückgeführt. Die Hotelgesellschaften haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 35,5 Mio. € aufgenommen und 15,0 Mio. € getilgt. Für Zinszahlungen sind 50,6 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividende für die Hybridanleihe der TUI AG (5,7 Mio. €), die Dividenden für die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC und der RIUSA II S.A. (40,1 Mio. €). Außerdem hat die TUI Travel PLC eigene Aktien für 36,4 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechsellkursbedingt um 25,9 Mio. € ab.

Zum 31. Dezember 2013 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 168,1 Mio. € Verfügungsbeschränkungen. Hiervon entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2013

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2013/14 Gesamt
Touristik	3.390,4	3,6	3.394,0
TUI Travel	3.240,0	5,7	3.245,7
TUI Hotels & Resorts	95,3	95,1	190,4
Kreuzfahrten	55,1	–	55,1
Konsolidierung	–	- 97,2	- 97,2
Alle sonstigen Segmente	3,4	2,2	5,6
Konsolidierung	–	- 5,8	- 5,8
Gesamt	3.393,8	–	3.393,8

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10. bis 31.12.2012

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2012/13 Gesamt
Touristik	3.492,8	4,9	3.497,7
TUI Travel	3.356,6	8,9	3.365,5
TUI Hotels & Resorts	84,7	94,7	179,4
Kreuzfahrten	51,5	–	51,5
Konsolidierung	–	- 98,7	- 98,7
Alle sonstigen Segmente	2,9	0,4	3,3
Konsolidierung	–	- 5,3	- 5,3
Gesamt	3.495,7	–	3.495,7

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Touristik	- 145,9	- 157,9
TUI Travel	- 162,9	- 181,0
TUI Hotels & Resorts	25,5	34,3
Kreuzfahrten	- 8,5	- 11,2
Alle sonstigen Segmente	- 13,9	- 17,7
Gesamt	- 159,8	- 175,6

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 in Höhe von -0,7 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind sämtlich innerhalb der Touristik angefallen.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13
Touristik	- 126,7	- 123,8
TUI Travel	- 136,9	- 146,9
TUI Hotels & Resorts	26,1	34,3
Kreuzfahrten	- 15,9	- 11,2
Alle sonstigen Segmente	- 13,9	- 17,7
Gesamt	- 140,6	- 141,5

Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio. €	Q1 2013/14	Q1 2012/13 geändert
EBITA	- 159,8	- 175,6
Verluste aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 9,7	- 8,1
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 58,1	- 70,5
Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns	- 227,6	- 254,2

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen


Sonstige Erläuterungen
siehe ab Seite 238
im Geschäftsbericht
2012/13

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 30. September 2013 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2012/13 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Finanzkalender

	Termine
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2013/14	12. Februar 2014
Ordentliche Hauptversammlung 2014	12. Februar 2014
Halbjahresfinanzbericht 2013/14	Mai 2014
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2013/14	August 2014
Geschäftsbericht 2013/14, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	Dezember 2014

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Impressum

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 566-00
Fax +49 (0)511 566-1901
E-Mail investor.relations@tui.com
Internet www.tui-group.com

Gestaltung und Produktion

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

**Die deutsche Fassung ist im Internet abrufbar unter
www.tui-group.com/de/ir/finanzpublikationen**

